Zeitschrift: Berner Schulblatt
Herausgeber: Bernischer Lehrerverein
Band: 108 (1975)
Heft: 17

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berner Schulblatt L'Ecole bernoise 17

Organ des Bernischen Lehrervereins
108. Jahrgang. Bern, 2. Mai 1975

Organe de la Société des enseignants bernois
108e année. Berne, 2 mai 1975

Erziehung zum Sprechen und Gespräch im 3. und 4. Schuljahr

Kursinhalt

Ein wesentlicher Zielbereich des muttersprachlichen Unterrichts: Sprechen als Auseinandersetzung und Verständigung mit Partnern. Zur Überwindung von Sprachbarrieren und von ungerechtfertigten Wertungen gegenüber den verschiedenen Formen des Sprachgebrauchs. Erarbeiten von Unterrichtseinheiten aus Lebenssituationen unserer Schüler. Einblick in entsprechende Kapitel neuer Sprachlehrgänge, z. B. Schweizer Sprachbuch 3, Sprache und Sprechen 3.

Kursleiter

Hans Rudolf Egli, Methodiklehrer am Staatlichen Seminar Bern

Ort und Zeit

Bern, ab Freitag, 9. Mai 1975 (= neuer Termin), 17.00–19.00 Uhr, 15mal 2 Stunden.

Max. Teilnehmerzahl: 20.

Neuer Anmeldeschluss: 5. Mai 1975.

Anmeldungen an Zentralstelle für Lehrerfortbildung, Sahlistrasse 44, 3012 Bern, Tel. 031 23 05 06.

Geschichtsunterricht im Dienste der Menschenbildung

Vier Vorträge in der Schulwarte Bern (Helvetiaplatz 2)

Samstag, 10. Mai 1975

15.00 Prof. Dr. W. von Wartburg, Aarau:
Vom Sinn der Geschichtsbetrachtung in der heutigen Welt

16.30 Heinrich Eltz, Sekundarlehrer, Steffisburg:
Erfahrungen aus dem Geschichtsunterricht der Volksschule

Samstag, 24. Mai 1975

15.00 Otto Müller, Seminarlehrer, Wettingen:
«Denkwürdige Vergangenheit», ein neues Lehrmittel der Welt- und Schweizergeschichte

16.30 Jakob Streit, Lehrer, Spiez:
Die Biographie im Geschichtsunterricht

Eintritt pro Nachmittag Fr. 6.–, Gesamtkarte Fr. 10.–

Die rasche Verwandlung der Welt durch die Technik, die Machbarkeit der Dinge, das Streben der heranwachsenden Generationen nach Emanzipation bewirken gemeinsam eine dezidierte Abwendung von aller Tradition und damit eine *Missachtung der Geschichte*. Der Geschichtsunterricht wird deshalb vielerorts abgebaut zugunsten einer Gesellschaftskunde, die fast ausschliesslich die Gegenwart ins Auge fasst und in der Gegenwart vor allem die wirtschaftlichen Verhältnisse, die als Grundlage des sozialen und geistigen Lebens dargestellt werden. Zur Entfremdung des Kindes einer immer abstrakter und nüchterner werdenden Umwelt gegenüber tritt auch noch die geschichtliche Entwurzelung. Das Kind findet keine tiefe Beziehung mehr zu seiner Heimat und keine seelische Verbindung mit der Vergangenheit. Beides behindert die Entwicklung des Verantwortungsgefühls.

Der noch verbleibende Geschichtsunterricht wird mehr und mehr durchsetzt von der anscheinend als selbstverständlich anerkannten marxistischen These, das menschliche Leben werde bis ins Letzte durch die Produktionsverhältnisse bestimmt. Zu solch grundlegenden Erwägungen stellen sich auch methodische Fragen. «Geschichte will erzählt sein», sagen bedeutende Methodiker. Die Erzählung wird aber heute verpönt, weil der Schüler dabei angeblich nichts tut. Der Frontalunterricht gilt als überholt, «demokratischer Erziehung» zuwiderlaufend. Die Schüler sollen im Gruppenunterricht und Gespräch die Geschichte «selber erarbeiten». Man stellt ihnen das nötige Informations- und Bildmaterial zur Verfügung. Der Lehrer fungiert vorwiegend als Organisator. Ist das pädagogisch richtig?

Das sind nur wenige der vielen sich stellenden Fragen. Die wichtigste ist noch gar nicht genannt, weil sie der gegenwärtigen Denkrichtung fernliegt: *Hat die Geschichte überhaupt einen Sinn, ein Ziel?*

Auf diese und viele andere für den Geschichtsunterricht wichtige Fragen möchten wir uns in den Vorträgen und den anschliessenden Diskussionen besinnen. Die Referenten werden aus ihren unterschiedlichen Arbeitsbereichen die vorhandenen Probleme von verschiedenen Seiten beleuchten und aus ihrer reichen Erfahrung manches zur Belebung, zur Klärung und zur Vertiefung des Geschichtsunterrichts beitragen. Während Prof. von Wartburg als Historiker und Otto Müller als Verfasser eines vorzüglichen Geschichtsbuches sprechen werden, sind von Heinrich Eltz und Jakob Streit mehr Beispiele aus der Unterrichtspraxis und konkrete Hinweise auf die menschenbildende Wirkung des heute so umstrittenen Faches zu erwarten.

Freie Pädagogische Vereinigung

Inhalt – Sommaire

Erziehung zum Sprechen und Gespräch im 3. und 4. Schuljahr 169
Geschichtsunterricht im Dienste der Menschenbildung 169
Gymnastikkurs in Bern 170
Nationale Schweizerische Unesco-Kommission 170
Section jurassienne de la SBMEM 170
Centre de perfectionnement du corps enseignant 170
Delémont 171
La lecture suivie... Un enseignement renouvelé de la lecture 171
Mitteilungen des Sekretariates 172
Communications du Secrétariat 172
Jugendbücher 173
Vereinsanzeigen – Convocations 184

Gymnastikkurse in Bern

28. Juli – 1. August

Lehrgang für Gymnastik ohne und mit Handgeräten, Volkstanz, besonders für amtierende und angehende Leiterinnen von Frauen- und Damenriegen sowie für Anfängerinnen bestimmt.

4.–9. August

Internationale Gymnastikwoche

a) *für Erwachsene:* unter Beizug auch von Leiterinnen aus dem Ausland (Frau E. Klindt, Hamburg u. a.). Arbeitsgebiete: Gymnastik, Lektionen mit Handgeräten, Jazzgymnastik, Volkstanz;

b) *für Mädchen:* Gymnastik, Leichtathletik, Geräteturnen.

Bitte rechtzeitig anmelden! (für den Kurs 1974 konnten 100 Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden).

Anmeldungen bis zum *15. Mai 1975* an *Frau Hedi Fankhauser, Tulpenweg, 3176 Neuenegg.*

Den Angemeldeten wird rechtzeitig ein ausführliches Kursprogramm zugestellt.

Nationale Schweizerische Unesco-Kommission

Wegen der geringen Anzahl Anmeldungen wurde die Informationstagung der Nationalen Schweizerischen UNESCO-Kommission für Primarlehrer, die am 12. März 1975 hätte stattfinden sollen, auf *Mittwoch, den 28. Mai* verschoben. Sie findet von 10–16 Uhr in Bern statt.

Ziel der Tagung ist es, Primarlehrern der 1. und 2. obligatorischen Schulstufe die Möglichkeit zu bieten, am Programm der assoziierten Schulen mitzuwirken.

Am Morgen finden Vorträge und Diskussionen in deutscher und französischer Sprache über die UNESCO, die Nationale Schweizerische UNESCO-Kommission und die assoziierten Schulen statt, am Nachmittag eine allgemeine Diskussion über Erziehung und Bildung von Gastarbeiterkindern auf Primarschulstufe.

Die interessierten Lehrer sind gebeten, sich vor dem 10. Mai 1975 beim Sekretariat der Nationalen Schweizerischen UNESCO-Kommission, Eigerstrasse 71, 3003 Bern (Tel. 031 61 35 50) anzumelden. Sie werden dann eine Bestätigung ihrer Anmeldung (höchstens 50 Teilnehmer) und ein genaues Programm erhalten.

L'Ecole bernoise

Section jurassienne de la SBMEM

Le Comité de la section jurassienne de la SBMEM a fixé l'assemblée générale ordinaire de cette association au *mercredi* 4 juin 1975, à l'Aula de l'école secondaire de Moutier. Le début de la séance est prévu à 14 h. 30.

Pour le Comité SBMEM
Le secrétaire: *J.-D. Henzi*

Centre de perfectionnement du corps enseignant

Cours et manifestations du mois de mai 1975

1.4 *Experts et expertes aux examens d'aptitudes physiques de fin de scolarité:* IEP, dès mai à Malleray.

1.7.2 *Classes expérimentales* (CIM): MM. M. Ferrario, E. Adam et Mme J. Worpe, dès mai à Genève.

1.10 *Education physique: sport scolaire facultatif:* IEP + SJMG, le 24 mai à Malleray.

3.1.1 *Gymnastique au jardin d'enfants – Education physique* (AMEEJB): Mme N. Girod, Evilard, dès le 15 mai à Bienne.

3.1.2 *Gymnastique au jardin d'enfants – Education physique* (AMEEJB): Mme N. Girod, Evilard, dès le 14 mai à Porrentruy.

3.12.2 *Mathématique: Etude des bases, technique de la numération:* M. G. Guélat, Porrentruy, dès le 7 mai à Porrentruy.

3.16.2 *Activités créatrices manuelles:* M. L. Monnier, Bienne, dès le 7 mai à Bienne.

3.16.7 *Le Macramé:* Mlle G. Jacot, Bienne, dès le 7 mai à Saint-Imier.

3.16.9 *Petit bricolage (papier, carton, allumettes, bois, etc.):* M. D. Wyss, Bienne, dès le 3 mai à Delémont.

3.17 *Entretien des vêtements* (USPM GJ): USPM et une spécialiste, dès mai à Delémont.

3.23.1 *Tissage artistique* (ACBMOSJ): Mlle Th. Oppliger, Hasle-Rüegsau, dès le 24 mai à Delémont.

3.24.1 *Tressage* (ACBMOSJ): Mme C. Olgiati, Bienne, dès le 3 mai à Delémont.

3.29 *Français: Méthodologie de la dissertation française* (COPMS): M. J. Savarit, Porrentruy, dès mai à Porrentruy.

3.31 *Italien:* M. G. Conti, Berthoud, dès le 5 mai à Bienne.

3.45.1 *Religion: Cours d'introduction aux nouveaux manuels: Ancien Testament,*

3.45.2 *Luc I et II* (GBIEJ): MM. J.-P. Lüthi, Delémont, et R. Noirjean, Bonfol, le 15 mai à Delémont, le 22 mai à Moutier et le 29 mai à Tramelan.

3.45.4

3.50.4 *Natation – Plongeon – Sauvetage* (IEP, SJMG): MM. R. Montavon, Bellelay, J. -P. von Kaenel, Bienne, Mlle Courvoisier, Sonvilier, le 3 mai à Macolin.

3.51.1 *Flore et végétation du Jura I:* M. E. Grossenbacher, La Neuveville, dès le 3 mai à Saint-Brais.

3.51.2 *Flore et végétation du Jura II:* M. E. Grossenbacher, La Neuveville, dès le 31 mai à Chasseral.

3.55.2 *Instruments de l'orchestre:* Groupe musique du CCJ, le 14 mai à Moutier.

3.56.9 *L'assistance éducative:* Me M. Girardin, Moutier, le 14 mai à Saignelégier.

3.56.13 *Les problèmes posés par la coordination romande et suisse:* M. J. Cavadini, Neuchâtel, le 7 mai à Delémont.

3.59.2 *Emploi du rétroprojecteur:* M. F. Guignard, Prilly,
3.59.3 le 14 mai à Porrentruy.

3.61.5 *Macramé:* Mme M. Petignat, Porrentruy, dès
3.61.6 le 7 mai à La Neuveville.

3.61.8 *Ornithologie dans le terrain* (SJTMRS): M. L. Froidevaux, Les Emibois, dès le 24 mai aux Emibois.

Le directeur: *W. Jeanneret*

Cours No 1.10. Education physique: Sport scolaire facultatif

Pour une cause imprévue, ce cours annoncé pour le samedi 24 mai 1975 est reporté à un samedi d'octobre ou novembre 1975 au même lieu.

Les enseignant(e)s ont encore la possibilité de s'inscrire à ce cours d'un genre nouveau et peu connu.

Les inscriptions sont à adresser directement à M. Henri Girod, inspecteur de l'éducation physique et des sports, 2533 Evilard. Le directeur: *W. Jeanneret*

Delémont

Ecole normale: 25 ans d'enseignement

Nous avons le plaisir de signaler que M. Henri Monnerat, professeur de musique à l'Ecole normale, vient de fêter ses 25 ans d'enseignement. C'est en effet en 1950, après avoir obtenu le brevet d'instituteur à l'Ecole normale de Porrentruy, que M. Monnerat a commencé son activité pédagogique dans l'enseignement primaire à Courchapoix.

Après avoir obtenu le diplôme d'enseignement de musique au Conservatoire de Bienne, M. Monnerat fut nommé professeur principal à l'Ecole normale de Delémont, où son activité est particulièrement appréciée en tant que maître de musique, maître de méthodologie musicale pour l'école primaire et directeur de la Chorale.

Nous félicitons très vivement M. Monnerat de ce bel anniversaire.

La lecture suivie... Un enseignement renouvelé de la lecture

Le texte suivant, tiré du No 1 de la revue Littérature de la Jeunesse *et dû à la plume d'un collègue neuchâtelois, Jean-Michel Erard, s'adresse plus particulièrement aux enseignants préoccupés par le problème de l'enseignement de la lecture. Rassurez-vous! Il ne s'agit pas d'une méthode pour laquelle on exigera de vous de nouveaux cours de recyclage. Nous connaissons les efforts que nombre d'entre vous consentent pour «digérer» tous les cours officiels auxquels ils sont actuellement astreints.*

La lecture suivie se veut plutôt une nouvelle approche de la leçon traditionnelle de lecture et son utilisation dans la classe stimule sans aucun doute l'intérêt des enfants. Comme la DIP a prévu, dans son prochain budget, une somme destinée à financer l'achat de plusieurs séries de livres à l'intention des classes du canton, il nous a paru souhaitable d'informer le corps enseignant des aspects pédagogiques de cette «technique» que des collègues d'autres cantons utilisent déjà avec profit depuis quelques années.

Les collègues jurassiens et biennois qui désireraient obtenir des séries de livres pour tenter un essai de lecture suivie dans leur classe peuvent donc s'adresser au Secrétariat de la SPJ, Sommêtres 15, 2726 Saignelégier.

Des informations plus détaillées suivront dans le courant de l'été. Le rédacteur: P. S.

Lecture suivie

Une méthode?

Non, en réalité ce n'en est pas une. Il y a certains principes à respecter et quelques erreurs à ne pas commettre. L'enseignant jouit d'une très grande liberté dans la réalisation.

Le service de prêt: qu'est-ce?

L'Etat achète un certain nombre de séries de trente livres. Il les met à disposition du corps enseignant. Chaque instituteur peut venir au service de prêt pour choisir un livre à lire en classe, en autant d'exemplaires qu'il y a d'élèves. Quels en sont les avantages? Chacun participe à la lecture du texte (lecture à haute voix et silencieuse). Les élèves lisent une *histoire complète.*

Dans les livres de lecture habituels, les élèves lisent un fragment d'une œuvre dont ils ne connaissent ni le début ni la fin. Ils en comprennent souvent mal le sens et, surtout, leur intérêt n'est guère stimulé. L'enseignant ne poursuit pratiquement qu'un seul but: développer la technique de lecture.

Quels sont donc les buts de la lecture suivie?

- S'instruire tout en se divertissant;
- lire une histoire complète et ainsi faire découvrir aux élèves autre chose que la bande dessinée;
- accroître le vocabulaire, la syntaxe, le sens de la langue;
- développer les connaissances et l'imagination de l'élève;
- traiter son programme d'histoire, de géographie, de sciences naturelles, tout en lisant (vivant) une aventure passionnante;
- développer l'expression orale, écrite et artistique.

Mais le but général et primordial que nous poursuivons est de donner *le goût de la lecture à nos enfants.*

Premier facteur de réussite: *bien choisir le livre.*

a) Il est nécessaire que l'enseignant apprécie personnellement le livre qu'il a choisi, qu'il ait plaisir à le lire et à le faire lire.

b) Le maître doit être capable d'animer la lecture. Il doit se sentir à l'aise dans les sujets traités par l'auteur. Par exemple, pour lire «Mike et la P 105» avec ses élèves (il s'agit d'une aventure centrée sur la moto), le maître doit connaître le fonctionnement d'un moteur et savoir éventuellement en démonter un. Si le maître n'a pas les capacités nécessaires, il doit soit se documenter, soit choisir un autre livre.

   Attention! les élèves sont très curieux, ils veulent apprendre beaucoup de choses.

c) Le livre doit correspondre aux goûts et à l'âge des élèves.

d) Enfin, l'enseignant planifiera sa lecture, c'est-à-dire qu'il doit prévoir les exploitations qu'il pourra en faire, les branches de l'enseignement qu'il pourra toucher, la durée de l'expérience, le matériel nécessaire

(travaux manuels). Il commandera des films, des diapositives, et prendra éventuellement contact avec des personnes extérieures à la classe pour des visites, des exposés, etc. Pour planifier la lecture, le maître lira deux ou trois fois le livre. La préparation est très importante et c'est d'elle que dépendra la réussite de l'expérience.

Mais attention: le maître ne doit pas s'en tenir à ce plan de manière trop rigide; il sera très attentif aux suggestions de ses élèves, qui l'entraîneront parfois dans des directions inattendues et peut-être plus loin qu'il ne l'avait prévu. Peu importe! *(A suivre)*

Mitteilungen des Sekretariates

Communications du Secrétariat

Kurzbericht über die Abgeordnetenversammlung BLV vom 23. April 1975

Vorsitz: Vizepräsident Dr. H. R. Neuenschwander

1. Die Jahresberichte und Rechnungen werden genehmigt, ebenso die Voranschläge für 1975 und die Tätigkeitsprogramme.

2. Das Reglement Nr. 12 über die Organisation der Primarlehrerschaft innerhalb des BLV bleibt provisorisch in Kraft. Der Vorstand erhält den Auftrag, innerhalb eines Jahres Vorschläge zu unterbreiten, wie der Inhalt des Reglementes in den Statuten zu verankern sei.

3. In konsultativen Abstimmungen bestätigt und präzisiert die Versammlung das Ergebnis der Beratungen in den Sektionen über die bevorstehende Revision der Primarlehrerausbildung. Die Leitung des Vereins und die vier vom BLV vorzuschlagenden Mitglieder des offiziellen Arbeitsausschusses werden sich für folgende Leitvorstellungen einzusetzen haben: mindestens sechsjährige Ausbildung; deutliche Zäsur zwischen einem hauptsächlich der Allgemeinbildung geltenden Unterbau und einem im wesentlichen der beruflichen Ausbildung gewidmeten Oberbau; maturitätsniveau des Unterbaus, tertiäres Niveau des Oberbaus; Durchlässigkeit zwischen Seminar und Gymnasium im 10. und 11. Schuljahr. Eine allfällige Übergangslösung soll mindestens 5 Ausbildungsjahre umfassen, zeitlich beschränkt sein und in Struktur und Inhalt einen Schritt in Richtung der Hauptlösung darstellen.

4. Die Rekurskommission für die Lohnersatzkasse BLV setzt sich zusammen aus Frl. Elsbeth Merz, Lehrerin, Bern, Fürsprech Sebastian Bentz und Dr. H. Schmid, Versicherungsmathematiker, als Mitgliedern und den Kollegen Ferdinand Hügi, Tavannes, sowie Alfred Bangerter, Gsteigwiler, als Ersatzleuten. Im übrigen wird sie sich selber konstituieren.

5. Für die Jahre 1976 und 1977 wird die Berner Schulpraxis als besonderes Heft der Schweizerischen Lehrerzeitung erscheinen (Versuch).

N. B. Der ausführliche Bericht erscheint später.

M. Rychner, ZS

Aperçu des délibérations de l'Assemblée des délégués SEB du 23 avril 1975

Présidence: M. H. R. Neuenschwander, Dr ès lettres, vice-président

1. Les rapports annuels et les comptes sont approuvés, de même que les budgets pour 1975 et les programmes d'activité.

2. Le règlement No 12 concernant l'organisation des enseignants primaires au sein de la SEB est prorogé à titre provisoire. Le Comité est chargé de proposer, dans l'espace d'une année, comment le contenu du règlement peut être intégré dans les statuts.

3. Par des votes consultatifs, l'Assemblée confirme et précise les résultats des débats qui ont eu lieu dans les synodes au sujet de la révision de la formation des enseignants primaires. Les dirigeants de la SEB et les quatre membres que la SEB pourra proposer comme membres du groupe de travail officiel auront à défendre les idées directrices suivantes: une formation d'au moins six ans; une césure nette entre une phase consacrée surtout à la culture générale et une phase mettant l'accent principal sur la formation professionnelle; le niveau de la maturité pour la première phase, un niveau tertiaire pour la seconde; les passages facilités entre le gymnase et l'école normale, et vice versa, au cours de la 10e et de la 11e année scolaire. Une éventuelle solution intermédiaire comprendra au moins 5 ans d'études, sera limitée dans le temps et représentera, pour la structure et le fonds, un premier pas vers la réalisation principale.

4. La commission de recours de la Caisse de compensation SEB des traitements se compose de Mlle Elsbeth Merz, institutrice, Berne, de MM. Sebastian Bentz, avocat, et Dr H. Schmid, actuaire, comme membres, et de MM. Ferdinand Hügi, Tavannes, et Alfred Bangerter, Gsteigwiler, instituteurs, comme suppléants. Elle se constituera elle-même.

5. Au cours des années 1976 et 1977, la «Berner Schulpraxis» paraîtra sous forme de cahiers spéciaux de la «Schweizerische Lehrerzeitung», à titre d'essai.

N. B. Le rapport détaillé paraîtra plus tard.

M. Rychner, s. c.

Parlamentarische Eingänge

für die Maisession des Grossen Rates
(Numerierung nach offizieller Liste)

Die Antwort des Regierungsrates ist z. T. schriftlich erteilt worden und kann, solange Vorrat, bei der Staatskanzlei bezogen werden. Die Stellungnahme des Grossen

Interventions parlementaires

pour la session de mai du Grand Conseil
(Traduction et numérotation: Chancellerie de l'Etat)

Le Conseil-exécutif a répondu par écrit à certaines interventions; s'adresser à la Chancellerie d'Etat (tirage limité). On pourra prendre connaissance de la prise de

Jugendbücher

Besprechungen des Jugendschriften-Ausschusses
Lehrerverein Bern-Stadt Nr. 1/1975

An die Abonnenten der Jugendbuchbeilagen zum Berner Schulblatt

Mit der heutigen Nummer beginnt ein neuer Jahrgang. Für die bisherigen Abonnenten liegt ein Einzahlungsschein bei. Dürften wir Sie bitten, sehr geehrte Damen und Herren, ihn recht bald auf die Post zu tragen, damit Ihnen die weiteren Nummern lückenlos zugestellt werden können? Besten Dank zum voraus!

Weiteren Interessenten, *Bibliothekaren und Buchhändlern* vor allem, möchten wir mitteilen, dass die *Jugendbuch-Beilagen* zum Preise von *Fr. 4.50 jährlich* separat bezogen werden können. Einzahlung des Beitrages auf *Postcheckkonto 30–25 662, Jugendschriften-Ausschuss des Lehrervereins Bern-Stadt.* Vermerk «Beilagen» auf der Rückseite des Abschnittes genügt. *R.*

ANDERSEN H.C.; TESTA FULVIO, *Die Nachtigall.* Bilderbuch, 25 S., geb. Bohem Press, Zürich, 1973. Fr. 12.80.

Wie alle Andersen Märchen ist auch dieses nicht nur für Kinder geschrieben. Während sich die Kinder an den fröhlichen Farben und klaren Zeichnungen ergötzen können, werden sich die Erwachsenen mit viel Freude dem Text zuwenden, der ihnen manche Weisheit bietet. Vielfältig wie der Text sind auch die Zeichnungen.

KM ab 7. *Sehr empfohlen.* *R. Rohrer-Wirz*

ARUNDEL HONOR, *Ein Mann für Linda?* A. d. Engl. 180 S., Ln. Franckh, Stuttgart, 1974. Fr. 12.80.

Lindas Träume vom selbständigen Leben in Edinburgh gehen nicht in Erfüllung. Durch Schule und Haushalt doppelt belastet, erlebt sie zudem die bittere Enttäuschung, dass sie ihren Freund Alastair mit dessen Freunden und seiner Familie teilen muss. Durch den Entschluss, sich von Ihm zu trennen, einen eigenen Freundeskreis aufzubauen, gewinnt Linda wieder Selbstvertrauen und findet sich zur eigenen Persönlichkeit zurück.
Kein happy end, jedoch ein glaubhafter, gut durchdachter Abschluss der Linda-Trilogie.

M ab 14. *Empfohlen.* *Edith Müller*

ARTHUR RUTH M., *Kleiner dunkler Dorn.* A. d. Engl. 3 Ill., 208 S., geb. Franckh, Stuttgart, 1974. Fr. 14.10.

Das Buch stellt uns ein dunkelhäutiges, halb-malajisches Mädchen vor, welches mit 6 Jahren nach England übersiedeln muss. Die Anpassung an einen neuen Erdteil und die andersartigen Menschen fällt ihm schwer, so dass das oft widerspenstige Mädchen bald den Beinamen «kleiner dunkler Dorn» erhält. Begegnung mit verstehenden Menschen, allmähliche Bejahung der Umgebung und seiner selbst, aber auch schwere Schicksalsschläge tragen dazu bei, aus dem sich auflehnenden Kind langsam einen gereiften, jungen Erwachsenen zu formen.
Die Geschichte vermag auf einfühlsame Weise die inneren Stürme und Kämpfe bei der Suche nach der eigenen Identität zu schildern; sie wird deshalb vor allem Jugendliche im Pubertätsalter ansprechen.

M ab 14. *Empfohlen.* *F. Münger-Kaiser*

Balu und seine Gefährten – Märchen der Südsee. Ill., 168 S., geb. Diederichs, Köln, 1974. Fr. 12.80.

Diese Märchensammlung macht uns mit der Welt der Götter und Geister der Südsee-Insulaner bekannt und lässt Zusammenhänge zwischen dieser und unserer Sagenwelt erfühlen. Durch die fremdländischen Namen und Begriffe wird die Sammlung nicht leicht verständlich. Aus diesem Grunde nur für ältere Leser und

KM ab 14 *empfohlen.* *H. Schranz*

BARBERIS FRANCO, *Wem gehört dieser Schwanz?* Bilderbuch, 28 S., geb. Sauerländer, Aarau, 1974. Fr. 16.80.

Zu jedem Schwanz gehört ein Tier, das erraten werden muss, aber auch eine grosszügige, leicht karikierende Zeichnung desselben, begleitet von einem überaus treffenden und humorvollen Vers. Nur schade, dass unsere Schweizerkinder wohl noch nicht den vollen Genuss an den originellen Sprüchen in Schriftsprache haben werden.
Ein unterhaltsames Bilderbuch das Kinder anregt, über Details das Ganze zu erfassen und somit auch lehrt, bildhafte Fortsetzungen und Zusammenhänge zu erkennen.

KM ab 4. *Sehr empfohlen.* *F. Münger-Kaiser*

BARTOS-HÖPPNER BARBARA, *Ponyfest mit Schnüpperle.* Ill., 126 S., geb. Bertelsmann, Gütersloh, 1973. Fr. 11.90.

Ob Schnüpperle dem Vater beim Tapezieren, dem Briefträger beim Postverteilen, den Arbeitern auf dem Bau hilft oder zur Grossmutter fährt, Einkaufen geht usw.: immer erfreuen seine Einfälle, seine Fragen und Erklärungen den kindlichen und auch erwachsenen Leser.
Einfache Sprache, leider sehr kleine Schrift. Viele Zeichnungen von Ursula Kirchberg.

KM ab 8. *Empfohlen.* *Ursula Lehmann*

BATEMAN ROBERT, *Nur Tore entscheiden!* Reihe «Mach mit». Ill., 192 S., Ln. Rosenheimer Verlagshaus, Rosenheim, 1974 Fr. 21.30

Auch dieses «Mach mit»-Buch ist eine geglückte Vereinigung von Sachbuch und spannender Erzählung, für fussballbegeisterte Buben ein Leckerbissen. Keine billige Reklame für das Fussballspiel.

K ab 10. *Empfohlen.* *Fritz Ferndriger*

BAUMANN HANS, *Eins zu null für uns Kinder.* 77 Kindergedichte. Ill., 95 S., geb. Stalling, Oldenburg, 1973. Fr. 20.—.

Humorvoll, frech und witzig sind diese 77 Kindergedichte. Sie erzählen von Kindern und Tieren aller Art, aber auch von Baggern, Dampfwalzen, Nussknackern und Astronauten. Jedes Gedicht ist eine kleine Geschichte, bunt und fröhlich illustriert.

KM ab 7. *Sehr empfohlen.* *Edith Müller*

BAUMANN HANS, *Steppensöhne.* Ill., 240 S., Efalin. Thienemann, Stuttgart, Neuauflage 1974. Fr. 20.—.

Hans Baumann stellt die Zeit von etwa 1200–1250 n. Chr. fast wie ein grossartiges Gemälde vor uns hin: Wir sehen die Reiter-Heere Dschingis-Khan's über die Steppen fliegen, am Rande zeigen sich die Reiche China, Indien, Persien und die westlichen Staaten, ganz im Vordergrund die beiden ungleichen Enkel des Khan als Träger der Handlung.
Der Leser wird gefangen von dieser historischen Schau und den Problemen des Übergangs von den grausamen Gesetzen des Nomadenvolkes zu den weisen Regeln hoher Regierungskunst.
Historisch interessierten Lesern, aber auch Liebhabern von Abenteuergeschichten

ab 14 *sehr empfohlen.* *L. Friedli*

BECKER ANTOINETTE; NIGGEMEYER ELISABETH, *Ich mag Musik.* Fotobilderbuch. 36 S., Pbd. Maier, Ravensburg, 1974. Fr. 12.80.

Dieser Band aus der Reihe «Ich und die Welt» versucht Verständnis zu wecken für Kinder, welche ins Reich der Musik eingedrungen sind und sich dort glücklich fühlen. Kindliche Begebenheiten, Gedanken, Gefühle und Handlungen musikspielender Kinder werden glaubhaft geschildert.

KM ab 9. *Empfohlen.* *Rob. Grütter*

BOND MICHAEL; BANBERY FRED, Das Brönner *Paddington Bilderbuch.* Bde. 1 und 2. A. d. Engl. 31 S., kart. Brönner, Frankfurt a. M., 1973.

Die wohlbekannten Erlebnisse des kleinen Bären in neuer Form. Der Text ist in viele kleine Abschnitte unterteilt, was Leseanfänger besonders anspricht. Die reizenden Bilder machen die Bändchen auch für Nichtleser unterhaltend.

KM ab 7. *Empfohlen.* *D. Heeb*

BORLAND HAL, *Der Hund, der bei uns blieb.* A. d. Amerikan. 196 S., Ln. Müller, Rüschlikon, 1974. Fr. 19.80.

Ein Sturm am Weihnachtsabend. Hundegeheul vor dem Haus des Schriftstellers in Neuengland. Pat ist da und erobert sich einen Platz im Heim, im Leben des Ehepaars. Die wachsende Kameradschaft führt Herrn und Hund hinaus zu Menschen, Tieren und Pflanzen, über die wir viel Wissenswertes erfahren.

Nüchterne Schilderung einer Beziehung Mensch – Tier, oder hier besser Tier – Mensch. Ohne viel äussere Spannung, dafür mit Engagement geschrieben.

KM ab 12. *Empfohlen.* *E. Siegfried*

BRANDIS MARK, *Raumsonde Epsilon.* Meuterei im Weltraum. 192 S., geb. Herder, Freiburg i. Br., 1974. Fr. 17.30.

In diesem Zukunftsroman sind alle technischen Probleme weitgehend gelöst, alle Planeten erforscht, Raumstationen eingerichtet... doch die menschlichen Unzulänglichkeiten bestehen weiter. Machtbesessene verursachen schwere Krisen, entfesseln Kämpfe und Kriege. Über diese Gegebenheiten werden einige bemerkenswerte und kluge Sätze geschrieben. Spannung bietet das Buch sehr viel.

K ab 12. *Empfohlen.* *Fritz Ferndriger*

BRÖGER ACHIM, *Doppelte Ferien... sind am schönsten.* Ill., 125 S., geb. Schweizer Jugend, Solothurn, 1974. Fr. 12.80.

Das Buch wirkt zwiespältig. Wir freuen uns an den lustigen Einfällen des kleinen Mädchens, das nicht mehr zur Schule gehen will, und dessen Vater die Arbeit auf dem Büro gegen diejenige eines Bootsvermieters tauscht. Aber die Sprache des Kindes wirkt gesucht, dadurch wird es zum kleinen Erwachsenen und damit unglaubwürdig. Illustrationen schwach.

KM ab 8. *Bedingt empfohlen.* *Elsa Kümmerli*

BROWN PAUL, *Kleines Pferd mit grossen Tupfen.* A. d. Amerikan. Ill., 72 S., Ln. Franckh, Stuttgart, 1974. Fr. 8.90.

Erlebnisse und Abenteuer eines kleinen, schwarz-weiss gefleckten Ponys mit einem Clown im Zirkus und mit dessen Kindern auf der Farm. Hübsch illustriertes Lesefutter.

KM ab 9. *Empfohlen.* *Edith Müller*

BRUNS URSULA, *13 alte Esel.* Eine heitere Geschichte. 320 S., Ln. Müller, Rüschlikon, 1974. Fr. 22.80.

13 alte Esel landen statt in der Wurstfabrik auf dem Gelände eines überaus streng geführten Heimes für schwer erziehbare Kinder, deren Dasein sich nun schicksalshaft zu ändern beginnt: Unzählige Abenteuer zwischen den störrischen Tieren und den ebenso verstockten Kindern, sowie das geschickte Eingreifen eines Weltenbummlers mit viel psychologischem Verständnis, führen schliesslich dazu, dass sich die schwierigen Kinder und die bigotte Heimleiterin zum Guten wandeln. Ein humorvolles Buch mit ernstem Hintergrund auf dem sich spannungsreiche Episoden abspielen.

KM ab 14. *Sehr empfohlen.* *F. Münger-Kaiser*

BUCKERIDGE ANTHONY, *Fredy geht angeln.* A. d. Engl. Ill., 120 S., Pbd. Schaffstein, Dortmund, 1974. Fr. 16.90.

Ein weiterer Fredy-Band. Der unternehmungslustige englische Internatszögling Fredy und sein treuer, gutmütiger Freund Darbi befinden sich einmal mehr in Schwierigkeiten. Diesmal geht es um eine Angelrute aus zweiter Hand, die sich schliesslich als gestohlen erweist, und die Fredy beinahe eine Münze aus der Numismatik-Sammlung seines Onkels kostet. Sicher wird auch dieser Band von den «Fredy-Anhängern» mit Freude begrüsst. Es fehlt darin weder an Unterhaltung noch an spannenden und komischen Situationen, doch scheinen die Einfälle nachgerade ziemlich an den Haaren herbeigezogen.

K ab 11. *Empfohlen.* *A. Meyer*

BÜRGIN YVONNE, *Kater Wuschel.* Sechs Monate Katzen-Kinderzeit. 36 Fotos, 40 S., Pbd. Verbandsdruckerei, Bern, 1974. Fr. 9.80.

Das reizende Katzenbüchlein erfreut nicht nur kleine Leser mit hübschen Fotos, sondern auch mit knappen einfachen Texten.

KM ab 8. *Empfohlen.* *U. Ferndriger*

BURG CHRISTEL, *Sieh dich um!* Ill., 64 S., Pbd. Titania, Stuttgart, 1973. Fr. 4.10.

Vier sehr einfache Erzählungen für kleine Leser, die sich noch nicht hinter längere Geschichten wagen. Für unsere Schweizer Kinder ist es eine fremde Welt: Filmaufnahme für Werbung, Schiffshafen, Fotografieren, Kleidung im Wandel der Zeiten.

KM ab 8. *Bedingt empfohlen.* *U. Ferndriger*

BURNINGHAM JOHN, *Simp, der Hund, den niemand wollte.* A. d. Engl. Bilderbuch, 32 S., lam. Pbd. Maier, Ravensburg, 1974. Fr. 17.90.

Simp, der kleine, hässliche Hund, wird von seinem Meister ausgesetzt und auf eine Müllhalde geworfen. Nach einer langen Flucht verschlägt es ihn zu einem Zirkus, wo er bald als Hauptattraktion im Mittelpunkt der Vorstellung steht.

Die Bilder sind klar und einfach, einmal grossflächig, eindrucksvoll, dann wieder liebevoll das kleine Detail pflegend. Der Text ist einfach, und die kurzen Sätze werden Leseanfänger bald beherrschen.

KM ab 6. *Empfohlen.* *R. Hubacher*

CARSTAIRS ALEC, *Der Kampf des letzten Pferdes.* A. d. Engl. 156 S., Ln. Rex, Luzern, 1974. Fr. 14.80.

Muschelernte an Englands Ostküste. Mit den Gezeiten ist immer zu rechnen, und die aufkommende Flut ist für die schwerbeladenen Sammler eine ernste Gefahr. Das Buch erzählt nun sehr spannend, sachlich und klar den Ablauf eines solchen Tages, an dem ein Flugzeugunfall die friedliche Muschelsuche zu einem Kampf auf Tod und Leben werden lässt. Ein altes Pferd (das letzte des Dorfes) spielt die entscheidende Rolle bei der Rettung von vier Menschen.

KM ab 10. *Sehr empfohlen.* *Fritz Ferndriger*

CAVANNA BETTY, *Ellen und das verschwundene Armband.* A. d. Amerikan. 162 S., geb. Müller, Rüschlikon, 1974. Fr. 14.80.

Diesmal geht es um den Diebstahl eines wertvollen Museumsstücks. Ellen ist Verkäuferin im Museumsladen, wie sie in den USA üblich sind. Sie ist aber auch Schülerin an der Kunstgewerbeschule und hat Beziehungen zu zwei jungen Männern, die für den Diebstahl in Frage kommen. Ihre Mithilfe bei der Aufklärung des Diebstahls ist spannend und menschlich glaubwürdig geschildert.

M ab 14. *Empfohlen.* *S. Kasser*

CESCO FEDERICA DE, *Der einäugige Hengst* und andere Pferdegeschichten. A. d. Französ. 179 S., geb. Schweizer Jugend, Solothurn, 1974. Fr. 14.80.

Aus den drei Erzählungen dieses Buches lässt sich einmal mehr die grosse Liebe der Autorin zu Pferden und deren Umgebung erkennen. Mit viel Einfühlungsvermögen und eigenem Wissen zeichnet sie ihre Berichte. Auch dieses Buch wird die Cesco-Anhänger begeistern.

KM ab 12. *Sehr empfohlen.* *Paul Rauber*

CHRISTOPHER JOHN, *Hinter dem brennenden Land.* A. d. Engl. 159 S., Pbd. Hörnemann, Bonn, 1973. Fr. 15.60.

Science-Fiction-Geschichte aus der Trilogie «Fürst von morgen», «Hinter dem brennenden Land» und «Das Schwert des Geistes». Die einzelnen Bände sind inhaltlich in sich abgeschlossen. Es stellt sich aber doch die Frage nach der Anschaffung aller 3 Bände. Die Erzählungen sind im Stile alter Rittergeschichten geschrieben, handeln aber in ferner Zukunft, «nach der grossen Katastrophe».

Lukas, der Held der Geschichte, hat die Schulung im Heiligtum bei den grossen Sehern abgeschlossen und sucht nun die Freundschaft mit seinem Halbbruder Peter, dem Fürsten von Winchester, zu erneuern. Es folgt die Reise zu den Wälisen, welche für Lukas von entscheidender Bedeutung ist. Der Sieg über das Ungeheuer Belemott bringt ihm grosse Ehre ein. Er gerät dann aber in Abhängigkeit der baumbewohnenden Himmelsleute. Nach der Rückkehr besiegt Lukas den regierenden Fürsten und besteigt nun selber den Thron.

Sobald sich der Leser mit der Besonderheit dieser Erzählung vertraut gemacht hat, wird er gepackt von der grossen Aussagekraft.

KM ab 13. *Empfohlen.* *Hans Eggler*

CHRISTOPHER JOHN, *Das Schwert des Geistes.* A. d. Engl. 159 S., Pbd. Hörnemann, Bonn, 1974. Fr. 16.20.

Dieser Band der Trilogie erzählt von der Liebe des Fürsten Lukas zur schönen Blowden. Doch diese Liebe ist nicht von Dauer. Lukas muss erkennen, dass Blowden seinen besten Freund Edmund zu lieben beginnt und dass Edmund diese Liebe erwidert. So beginnt denn die Geschichte der grossen Rache. Wie Lukas vor dem endgültigen Sieg und Triumph über seine Gegner steht, geht er dann doch nicht bis zur letzten Konsequenz.

Ein Buch voller Spannung und Dramatik! Für die Freunde solcher Science-Fiction-Romane

KM ab 13 *empfohlen.* *Hans Eggler*

CLARKE PAULINE, *Drei Kinder und der Fremde.* A. d. Engl. 160 S., geb. Dressler, Hamburg, 1973. Fr. 14.60.

Poetischer Versuch, antike Gestalten in der ewigen Stadt zu verlebendigen und mit dem aktuellen Leben in einen direkten Kontakt zu bringen. Drei heutige Kinder begegnen Silen, sie kämpfen mit der Meduse, sehen römische Soldaten und steinerne Löwen, die herumwandeln. Am Schluss finden alle Figuren wieder ihren angestammten Platz.

Das Buch hinterlässt einen eigenartigen, zwiespältigen Eindruck. Die abenteuerliche und die mythologische Seite der Erzählung sind für verschiedene Altersstufen geschrieben. Trotz der dichterischen Stellen

bedingt empfohlen. *S. Wyler*

COSTER CHARLES DE, *Die Brüder vom guten Vollmondgesicht.* Ill., 73 S., brosch. Gute Schriften, Bern, 1974. Fr. 4.—.

Gut 100 Jahre sind es her, dass de Coster («Ulenspiegel»-Dichter) seine flämische Schelmengeschichte schrieb, und sie hat nichts von ihrer Frische verloren. Die vorliegende Ausgabe mit den altmodisch-verbrämten Zeichnungen Andreas Schärers ist ein reizendes Geschenkbuch, das reifere Jugendliche und Erwachsene zu beglücken vermag.

KM ab 15. *Sehr empfohlen.* *R. Kamber-Elias*

CRAIGHEAD GEORGE JEAN, *Rotkehlchen hat gesungen.* A. d. Amerikan. 152 S., geb. Sauerländer, Aarau, 1973. Fr. 13.80.

Eine amerikanisch aufgezogene Geschichte um den Tod eines Rotkehlchens – aber sie bewegt schliesslich eine ganze Stadt. Nur dem hartnäckigen Forschen eines Mädchens und eines Knaben ist es zu verdanken, dass alles aufgeklärt wird. Ihre vielen Fragen, warum z. B. keine Frösche mehr quaken, weshalb im Tümpel die Grünalgen überhand nehmen, woher plötzlich die überaus zahlreichen Ameisenhaufen stammen, ob etwa das so auffällige Grün in Bürgermeisters Garten nicht ganz einwandfrei sei, alles dies führt sie in die Umgebung der Stadt. Ihre Entdeckerfahrten an Bächen, Kanälen, in Wäldern und Mooren, aber auch auf den rauchenden Müllplatz ergeben Steinchen um Steinchen zu einem Mosaik: Das Verhalten der Menschen erzeugt alarmierende Umweltveränderungen. Es bedarf schon einer Schriftstellerin, die Ökologie studierte, um die komplizierten Zusammenhänge zu entwirren.

Nach einem Chemiekursus müssen wir uns fragen: Sind nicht auch bei uns ähnliche Dinge möglich? Wann gehen wir daran, uns vernünftiger zu verhalten?

KM ab 13. *Sehr empfohlen.* *R. Studer*

CRAWFORD CHARLES P., *Ein böser Fall.* A. d. Amerikan. 96 S., Pbd. Schaffstein, Dortmund, 1974. Fr. 15.60.

Sean, ein etwas kontaktschwieriger, unscheinbarer Bursche der 9. Klasse, findet unerwartet einen Freund, den ersten! Er verfällt den schlechten Einflüssen des gewandten, charmanten Kameraden und lässt sich immer mehr in seinen Bann ziehen und zu unverantwortlichen Handlungen verleiten (Diebstahl, Drogen usf.). Daheim ahnunglose Eltern, die froh sind, dass ihr braver Sohn endlich einen netten Freund hat!

Psychologisch gut beobachtet und durchdacht. Spannend, unheimlich! Klare Sprache. Übersetzung: Hans-Georg Noack.

KM ab 13. *Sehr empfohlen.* *U. Lehmann*

CTVRTEK VACLAV, *Rumzippel das Räuberkind.* A. d. Tschech. Ill., 144 S., Pbd. Bitter, Recklinghausen, 1974. Fr. 18.60.

Rumzippel, das kleine Räuberkind, ist eng verbunden mit den Naturgeistern, die im nahen Raholetzerwald wohnen. Das Elfchen und der Wassermann brauchen seine Hilfe gegen den Unverstand der Menschen. Mit der hochmütig-dummen Fürstin Monalena in Gitschin steht Rumzippel auf Kriegsfuss. Seine Schlauheit überlistet sie. Aber er spielt seine Streiche stets so, dass es «die Bösen verdriessen und den Guten frommen soll». Kleine und grosse Kinder werden Rumzippel in ihr Herz schliessen, weil sie sich in ihm wiedererkennen.

KM ab 7. *Sehr empfohlen* (auch zum Vorlesen) *Elsa Kümmerli*

DARNSTÄDT HELGE, *Geschwister.* Ill., Schreibschrift, 62 S., Pbd. Titania, Stuttgart, 1973. Fr. 4.10.

Für Kinder im ersten Lesealter (ab 7) geeignet, weil die Geschichten kurz, übersichtlich und sehr einfach sind.

Fritz Ferndriger

DINGLER PAUL-HEINRICH, *Lustige Hampelfiguren.* Brunnen-Reihe Heft 99. Ill., 32 S., geh. Christophorus, Freiburg i. Br., 1974. Fr. 5.70.

Eine Vielzahl teilweise noch nie gesehener Hampelfiguren. Aufbau und Mechanik jeder einzelnen Figur sind ausführlich beschrieben.

KM ab 8. *Empfohlen.* *H. Heiniger*

DOMININGHAUS HANS, *Kunststoffe.* Werkstoffe eines neuen Zeitalters. Information heute Bd. 5. Ill., 38 S., Pbd. Maier, Ravensburg, 1974. Fr. 15.40.

Informatives Bändchen über die Vielfalt der Kunststoffe. Herstellung und Weiterverarbeitung, Eigenschaften und spezielle Anforderungen werden sehr instruktiv und klar illustriert dargeboten.

K ab 14 und Erw. *Sehr empfohlen.* *Rob. Grütter*

DRAGUNSKI VIKTOR, *Denis, der fröhliche Spinner.* A. d. Russ. Ill., 189 S., Ln. Schneider, München, 1974. Fr. 10.60.

Das Buch, welches die Erlebnisse eines russischen Lausbuben erzählt, führt uns in den Alltag Moskaus, in die Schule, den Zoo, auf den Markt, in die engen Wohnungen, die Hinterhöfe, zu Nachbarn, Freunden und Bekannten und zu immer neuen Begegnungen mit Kindern. Denis ist ein liebenswerter Bub, wie sie überall anzutreffen sind, voller Gegensätze, prahlerisch und bescheiden, mutig und feige, pfiffig und leichtgläubig, vor allem aber immer echter Gefühle fähig. Der Autor hat es verstanden, uns diesen Knaben ganz nahe zu bringen, ihn lebendig und vertraut zu machen wie einen alten Bekannten.

KM ab 10. *Empfohlen.* *Fritz Ferndriger*

DUYSER A., *Holzspielzeug selbst gemacht.* Brunnen-Reihe Heft 94. Ill., 31 S., geh. Christophorus, Freiburg i. Br., 1973. Fr. 5.30.

Das Heft leitet an zum Bau dreier Spielzeuge aus Holz: Schiff, Eisenbahn und Sattelschlepper. Zeichnungen und Fotos geben klare Hinweise. Der umfangreiche Text aber wendet sich an Erwachsene. Ein Bastelbüchlein eher für die Hand des Vaters, der gut mit Werkzeugen ausgerüstet sein sollte.

KM ab 14. *Bedingt empfohlen.* *Fred Pauli*

ECKE WOLFGANG, *Das unheimliche Haus von Hackston.* 240 S., geb. Loewes, Bayreuth, 1974. Fr. 14.60.

Aus einer Fahrt im Nebel, einem unheimlichen Haus mit merkwürdigen Bewohnern, einer Galerie in London und buntgestrichenen Geigen mixt Wolfgang Ecke einen neuen Fall, dessen Klärung durch Detektiv Perry Clifton vom jungen Leser mit Begeisterung verfolgt wird. Flüssig geschrieben, spannend erzählt.

Krimi-Fans ab 12. *Empfohlen.* *A. Meyer*

EKKER/BONDY/KRENDL, *Tiger und Ricky.* Fotostory. 59 S., kart. Dazu ein Eltern-Lehrer-Begleitheft. Jugend und Volk, Wien, 1974. Fr. 7.90.

Enttäuschung, Freundschaft, Nacktsein, Eifersucht, Blödeln, Zärtlichkeit, Familie, Partnerschaft – diese Themen kommen in der Fotogeschichte vor, welche eine Ferienreise zweier Kinder mit ihren Eltern schildert. Ein Begleitheft für Eltern und Lehrer zum richtigen Gebrauch dieses Heftes liegt bei, damit die Erzieher die Kinder zum Fragen anregen können. Ziel des Bilderbuches ist «eine erste Einstiegsmöglichkeit in die Sexualerziehung im Unterricht im Rahmen der 1. und 2. Klasse», und es soll Gelegenheit gegeben werden, über tabunahe Themen zu sprechen.

Empfohlen für alle Erzieher von Kindern von 4–8.

R. Kamber-Elias

EPPLE DORIS, *Neue Ostereier.* Brunnen-Reihe Heft 100. Ill., 32 S., geh. Christophorus, Freiburg i. Br., 1974. Fr. 5.70.

Mit farbigen Abbildungen und klärendem Text werden dem Leser wahre Kunstwerke von bemalten Eiern vorgestellt. Der handwerklich begabte Eierfärber wird durch das Büchlein angeregt, selber die verschiedenen Techniken des Malens, Ätzens und Einritzens zu lernen.

Ein hübsches Heft, das anspruchsvollen und vor allem fortgeschrittenen «Osterhasen» *empfohlen* werden kann.

F. Münger-Kaiser

ERL EDMUTE UND ERL WILLI, *Lektüre für Kinder und Jugendliche.* Orientierungshilfen. 133 S., brosch. Katzmann, Tübingen, 1973. Fr. 18.20.

Bei dem ständig wachsenden Angebot von Kinder- und Jugendbüchern ist dieses Buch eine ausgewogene, reichhaltige Orientierungshilfe. Es gibt einen Überblick über Jugendliteratur im allgemeinen, behandelt aber auch Probleme der Denk- und Sprachbildung, der Kritik und des Urteilsvermögens.

Für Bibliothekare, Erzieher, Sozialpädagogen *empfohlen.* *Edith Müller*

ERWIN BETTY K., *Wo ist die Zaubertante?* A. d. Engl. 193 S., Ln. Rex, Luzern, 1974. Fr. 14.80.

Im Leben der Eliotkinder spielen die drei Zaubertanten weiterhin eine grosse Rolle. Auf der Suche nach dem verloren gegangenen Ben finden sie in einem Zigeunerlager nicht nur den kleinen Bruder, sondern auch die seit langem vermisste Tante Aggi wieder. Unterhaltende, anspruchslose Nonsense-Geschichte.

KM ab 9. *Empfohlen.* *Edith Müller*

Faltschnitt. Knipsel, Foto und Material in Kasten. Maier, Ravensburg, 1973. Fr. 15.60.

Die Schachtel enthält farbige Blätter, Klebstoff, weisse Karten, eine Schablone und eine gute, einfache Anleitung für den Scherenschnitt.

KM ab 6. *Sehr empfohlen.* *Marianne Hutterli*

FASOLD HANS, *Nützliche und schöne Dinge aus Holz.* Brunnen-Reihe Heft 96. Ill., 32 S., geh. Christophorus, Freiburg i. Br., 1973. Fr. 5.30.

Schalen, Küchengeräte, Lichterengel, Nussknacker und vieles mehr sind hier vorgestellt und reizen zum Nacharbeiten.

Für Handfertigkeitslehrer und Jugendliche ab 16 Jahren als Ideen-Fundgrube und Anregung *empfohlen.* *R. Kamber-Elias*

Federn aus meinem Flügel. Kunstmärchen, ill. von Alice und Martin Provensen. A. d. Amerikan. 136 S., lam. Pbd. Maier, Ravensburg, 1973. Fr. 26.60.

Ein Buch, das schon wegen seiner äusseren Aufmachung anspricht. Bezaubernd sind schon die zwei ersten Illustrationen – Transkriptionen aus romanischen Handschriften des 12. Jahrhunderts. Angetan hat es mir besonders das Inhaltsverzeichnis, das dem Liber floridus – der schlechte und der gute Baum – einer Handschrift aus St. Omer entnommen ist. Seiner Schönheit entspricht auch die Märchenauswahl, die für reifere Jugend und Erwachsene bestimmt ist.

Sehr empfohlen. *von Bergen*

FIERZ JÜRG, *Zürich – im Flug gesehen.* Ill., 120 S., Pbd. Orell Füssli, Zürich, 1973. Fr. 38.–.

Aus Tausenden von alten und neuen Luftaufnahmen hat Jürg Fierz die hundert besten ausgewählt und sorgfältig (auch für Nicht-Zürcher verständlich) kommentiert. Landschaften, Gebäude, Strassenzüge, Quartiere – oft im Gegensatz von einst und heute zusammengestellt – zeigen die geographische und architektonische Vielfalt des Zürichseebeckens. Ein gelungenes, wertvolles Buch.

KM ab 13 und Erw. *Sehr empfohlen.* *Paul Rauber*

Fotoband, selber zu machen. Arbeit für Fortgeschrittene. Maier, Ravensburg, 1973. Fr. 5.50.

Alle Materialien zum Herstellen eines Aufhängebandes für Fotos sind in der Packung enthalten. Falsches Montieren ist bei dieser vorbildlich gehaltenen Anleitung fast undenkbar. Anregend zum weiteren Selbergestalten!

KM ab 10. *Empfohlen.* *Rob. Grütter*

FREULER KASPAR, *Urlaub auf Ehrenwort.* Zwei fröhliche Geschichten. 86 S., geb. Reinhardt, Basel, 1974. Fr. 9.80.

Die beiden Erzählungen enthalten so viel Humor und versteckte Weisheit, dass Junge und Alte ihre helle Freude daran haben werden. Der schöne, grosse Druck wird auch älteren Lesern gefallen.

KM ab 12 und Erw. *Sehr empfohlen.* *L. Friedli*

FROMM LILO, *Muffel und Plums.* Bildergeschichten, Bd. 2. 59 S., Pbd. Ellermann, München, 1973. Fr. 13.60.

Belanglose Abenteuerchen, die Muffel und Plums (Löwe und Maus) erleben; Episoden aus dem Alltagsleben grosser und kleiner Leute. Was Lilo Fromm jedoch mit ihrem Zeichenstift aus banalen Tätigkeiten wie Hosenbügeln, Schlittschuhlaufen, Kochen herausholt, ist nichts Geringeres als die Geschichte vom Starken und vom Schwachen, die sich vertragen, weil sie aufeinander angewiesen sind. Diese Geschichte bedarf keiner Worte; die Bilder sprechen für sich selber. Sie leben vom liebevoll erfassten Detail und von Bewegungsabläufen. Karikaturen im besten Sinn für Kinder jeden Alters.

Sehr empfohlen. *Rosmarie Walter*

FUCHS URSULA, *Die Vogelscheuche im Kirschbaum.* Ill., 88 S., Pbd. Boje, Stuttgart, 1974. Fr. 8.–.

Als sich die Vogelscheuche im Kirschbaum als gütiger Grossvater entpuppt, ahnen weder die Kinder noch die Eltern, dass sie durch ihn eines Tages glückliche Besitzer eines Häuschens samt Garten werden.

Frisch und humorvoll erzählt, hübsch illustriert.

KM ab 9. *Empfohlen.* *Edith Müller*

GAEBERT HANS W., *Der grosse Augenblick in der Physik.* Ill., 384 S., Ln. Loewes, Bayreuth, 1974. Fr. 26.60.

«Von Physik verstehe ich nichts», «Physik interessiert mich nicht» so hört man allenthalben Schüler klagen. Dieses faszinierende Sachbuch vermag viele negative Gefühle dieser Wissenschaft gegenüber abzubauen. Wie in den andern Büchern des bekannten Sachbuchautors werden auch hier Zusammenhänge aufgezeigt und den Lesern umfassende Einblicke gewährt. Das Buch ist stellenweise spannend wie ein Roman, und selbst anspruchsvolle Themen werden durch geschicktes Aufteilen in kleine Abschnitte verständlicher. Besondere Erwähnung verdienen auch die vielen sehr instruktiven Illustrationen.

KM ab 12. *Sehr empfohlen.* *R. Hubacher*

GAFNER FRITZ, *Zeitgeschichten.* 96 S., geb. Reinhardt, Basel, 1974. Fr. 9.80.

Fritz Gafner erzählt sympathisch und gewinnend von Vater und Grossvater, seiner Zeit im Oberland, seinem Aufenthalt im Städtchen am Rhein und in Zürich. Erwachsene Leser dürften den Gehalt des feinsinnig geschriebenen Büchleins mehr zu schätzen wissen als Jugendliche. Trotzdem sei es auch

KM ab 13 *empfohlen.* *Hans Eggler*

GARFIELD LEON, *Der Fremde im Nebel.* A. d. Engl. 187 S., geb. Aschendorff, Münster, 1973. Fr. 17.30.

Wer ist der Fremde, der in seiner schwarzen Kutsche durch den Nebel fährt, und wer ist George, der 14jährige Knabe, der uns diese abenteuerliche Geschichte erzählt? Ein begabter Schausteller, der mit seinen Kindern durch das Land zieht und mit seinen Zauberkünsten verblüfft, ein einsames Herrenhaus, aus dem ein Kind verschwindet, zwei feindliche Brüder die sich duellieren . . .

Leon Garfield hat hier wieder eine spannende Erzählung aus dem alten England zusammengebraut.

KM ab 12. *Empfohlen.* *L. Friedli*

GICKLHORN BRIGITTE, *Hinter Glas malen.* Brunnen-Reihe Heft 95. Ill., 32 S., geh. Christophorus, Freiburg i. Br., 1973. Fr. 5.30.

Hier wird die alte Technik der Hinterglasmalerei erklärt. Die Bildvorlagen sind nicht alle sehr geschmackvoll (wieso hat man nicht z. B. alte Votivtafeln aus Museen vorgestellt?). In der Hand eines guten Lehrers, der die Kinder zu eigenen Entwürfen anhält, kann das Büchlein sehr anregend sein. Für Zeichen- und Werkunterricht und Jugendlichen ab 15

empfohlen. *R. Kamber-Elias*

GILLES MICHELLE, *Orka gibt nicht auf.* A. d. Französ. Ill., 156 S., Pbd. Titania, Stuttgart 1973. Fr. 9.30.

Die Familie reist in die Ferien. Orka, die Neufundländer-Hündin bleibt zurück, eines Unglücksfalls wegen auch von ihrer Betreuerin im Stich gelassen. Orka erkämpft sich die Freiheit, schlägt sich durch und findet schliesslich eine neue Heimat.

Eine Tier-Tragödie mit viel Einfühlung und Verständnis für das Tier und die beteiligten Menschen.

KM ab 10. *Empfohlen.* *L. Friedli*

GOTTBERG HANS VON, *Kampf um die Kistenburg.* HJT 48. 157 S., brosch. Heyne, München, 1974. Fr. 3.80.

Ein fröhlich spannendes Indianerspiel verbindet eine Kindergruppe. Plötzlich wird ihr Lager, eine grosse Menge aufgetürmter Kisten, durch einen Geländeverkauf bedroht. Mit List, Einsatz und Kameradschaft verteidigt und rettet sie ihr Reich.

Spannend und einfühlsam geschrieben, wird dieses Buch alle Freunde des Lager-, Banden- und Indianerlebens begeistern.

KM ab 10. *Sehr empfohlen.* *F. Münger-Kaiser*

GRABER RUDOLF, *Ein Sommertag im Burgund.* GS 391. 108 S., brosch. Gute Schriften, Zürich, 1974. Fr. 5.—.

Ein Ausschnitt aus R. Grabers Roman «Kahnfahrt durch Frankreich». Drei junge Basler Studenten reisen nach Besançon, wo sie einen Kahn kaufen, um damit über den Doubs nach Dôle zu fahren. In seiner eigenwilligen, reichen Sprache erzählt uns der Dichter von dieser Reise. Zarte, versponnene Naturbeschreibungen, lustige, humorvolle Einzelheiten und Erlebnisse, treffende, lebendige Beschreibungen von Land und Leuten, ihren Gewohnheiten, ihren Eigenheiten, folgen sich in unterhaltendem Wechsel.

KM ab 15 und Erw. *Empfohlen.* *U. Lehmann*

GRIPE MARIA, *Meine Tante, die Geheimagentin.* A. d. Schwed. 176 S., geb. Benziger, Zürich, 1974. Fr. 13.80.

. . . oder wie man mit viel Phantasie, einer guten Portion Frechheit, Scherzartikeln und anderem mehr, was Kindern und Erwachsenen Eindruck macht, langweilige Ferien in kurzweilige verwandelt.

Ganz anders als die besinnlichen Bücher «Josefine» und der «Nachtpapa», wird dieses Werk einen grössern Leserkreis ansprechen.

KM ab 10. *Empfohlen.* *R. Kamber-Elias*

GRUND JOSEF CARL, *Fabian Flunkerstein und das Schluckauf-Gespenst.* Ill , 110 S., geb. Loewes, Bayreuth, 1974. Fr. 11.90.

Es geht im dritten «Fabian Flunkerstein» um eine Umweltfrage: Sind Gelddenken und Profitgier wichtiger als ein Jugendhaus, Spielplätze und Schwimmbäder? Nun, die Frage wird befriedigend beantwortet und die Geldmenschen kriegen solange den Schluckauf, bis sie zur Einsicht kommen. Trotz der übermütigen Flunkerei und trotz dem Spass regt das Büchlein zum Nachdenken an.

KM ab 9. *Empfohlen.* *Fritz Ferndriger*

GUGGENMOS JOSEF. *Theater, Theater!* Theaterstücke für Kinder. Ill., 128 S., geb. Bitter, Recklinghausen, 1974. Fr. 18.60.

Das Buch enthält 12 kurze Stücke, die von wenig Spielern mit einem Minimum an Ausstattung aufgeführt werden können. Zauberer, August und Clown sorgen für den Humor. Zum Lesen, zum Spielen, als Anregung zum Selberdichten.

KM ab 11. *Empfohlen.* *Edith Müller*

HAACKEN FRANS, *Ein Narr, ein Weiser und viele Tiere.* Ill., 48 S., Pbd. Bitter, Recklinghausen, 1973. Fr. 11.90.

Man liest diese alten Fabeln mit leisem Schmunzeln: mit Humor und Geschick setzt der Verfasser an Stelle der Moral eine

überraschende, moderne Pointe. Das mit Schabzeichnungen sehr schön illustrierte Büchlein sei für

KM ab 12 *empfohlen.* *Edith Müller*

HAGEN CHRISTOPHER S., *Heisse Meilen.* Mit Poster, 208 S., geb. Herder, Freiburg i. Br., 1974. Fr. 17.30.

Ohne ein eigenes Risiko einzugehen, nahmen die grossen Pacific-Bahngesellschaften viele sogenannte Kontraktoren unter Vertrag: Gegen eine bestimmte Entschädigung verpflichteten sich diese, Teile der Verbindungsbahnen zwischen den Transkontinentbahnen zu bauen.
Hagen benützte für das vorliegende Buch das 1960 neu herausgekommene Tagebuch des James H. Kyner. Das 8 Meilen lange Teilstück der «Oregon-Short-Line» durch die Wüste von Idaho brachte Kyner mehr als einmal an den Rand des Abgrundes: Gegen finanzielle und technische Hindernisse, menschliche Tragödien, Intrigen und Morde musste er sich durchsetzen.
Die Union Pacific soll die gesamte Auflage dieses Tagebuches eingestampft haben, da die Direktoren nicht daran interessiert waren, dass ihre sonderbaren Praktiken an die Öffentlichkeit gelangten. Ein «hartes» Abenteuerbuch für

K ab 13. *Sehr empfohlen.* *R. Studer*

HALASI MARIA, *Plötzlich klingelte es...* A. d. Ungar. 203 S., Ln. Franckh, Stuttgart, 1974. Fr. 12.80.

Ein Buch, bei dem der Schutzumschlag und sein Text dem Kinde helfen können, das ungewöhnliche und leicht verwirrende Buch zu verstehen. Ilona ist gelähmt, seit ihrer Erkrankung ist sie zum Mittelpunkt der Familiensorge geworden, und das verträgt ihre Schwester Gaby sehr schlecht. Wenn irgend möglich, entzieht sie sich ihren Betreuungspflichten und streunt mit einer Kinderbande herum. Ilona aber flüchtet sich immer mehr in eine Traumwelt, alle Gegenstände ihres Zimmers werden lebendig und bilden einen Kreis von Figuren, die für sie realer sind als alles andere. Der Vater hat dieses Spiel mit ihr ersonnen, keiner aber spürt, wie sehr Ilona in Gefahr ist, das Leben, die Genesungsmöglichkeiten, die Anstrengung in der Therapie beiseite zu schieben. Eine neue Therapeutin für Ilona, ein Milieuwechsel für Gaby bringen alles wieder ins Lot. Sehr hübsch ist Gabys Krise dargestellt: die Kinderbande lehnt sie ab, stösst sie aus, nachdem Gaby die Schwester im Rollstuhl verzweifelt verleugnet hat. Die Irrwege der kranken Schwester zu verstehen, dürfte dem jugendlichen Leser nicht ganz leicht fallen.
Man möchte das Buch ganz gerne manchen Eltern schenken, die ein krankes Kind zu betreuen haben. Für nachdenkliche Kinder, die nicht nur Spannung suchen –

KM ab 12 – *sehr empfohlen.* *H. Sandmeier-Hafner*

HAMMER ELISABETH, *Batiken auf Holz und Papier.* Brunnen-Reihe Heft 98. Ill., 32 S., geh. Christophorus, Freiburg i. Br., 1974. Fr. 5.70.

Bastler mit einiger Erfahrung in Batiken werden mit Erfolg die Anwendung der Batiktechnik auf Papier erproben. Da Papier ohne Spannrahmen bearbeitet werden kann und die Farbe mit dem Pinsel aufgetragen wird, lässt sich diese Batikart gut zu Hause auch mit Kindern ausprobieren. Holzgegenstände sind schon von der Form her nicht unbedingt ideal für Batik. Bäuerliche Muster sind einfacher und wirkungsvoller in der Bauernmalerei.

KM ab 12. *Empfohlen.* *M. Hutterli*

HEINTZ KARL, *Der Räuber Bim.* Ill., 64 S., Pbd. Auer, Donauwörth, 1973. Fr. 7.50.

Die Geschichte vom Räuber Bim und dem tapferen Peter ist in einem reizenden Büchlein mit vielen lustigen Zeichnungen zu finden.
Für Lese-Neulinge, aber ebenso für kleine Leseratten und auch zum Vorlesen.

KM ab 8. *Empfohlen.* *L. Friedli*

HENDRICHS KATINKA, *Kleine Blumengestecke.* Brunnen-Reihe Heft 97. Ill., 32 S., geh. Christophorus, Freiburg i. Br., 1974. Fr. 5.70.

Wer bis jetzt geglaubt hat, dass Blumengestecke gross und platzraubend sein müssen, wird hier eines Besseren belehrt. Klar und einfach werden Hilfsmittel und Vasenwahl erklärt, um auch mit wenig Blumen viel Effekt zu erzielen.

KM ab 13. *Empfohlen.* *H. Heiniger*

HEYMANS MARGRIET, *Kaspar und der Räuber Krasnakroz.* A. d. Holländ. Bilderbuch, 32 S., geb. Benziger, Zürich, 1974. Fr. 13.80.

Kaspar muss für einen Räuber arbeiten und macht vorerst alles falsch. Zuletzt gelingt es ihm aber, seinen Lehrmeister zu überlisten, und die beiden werden Freunde.
Die fröhliche Kaspargeschichte und die sehr ansprechenden, kindgemässen Illustrationen bilden eine Einheit. Auch von der Gestaltung her ein überdurchschnittlich gutes Bilderbuch.

KM ab 5. *Sehr empfohlen.* *H. Wittwer*

TASCHENBÜCHER

Aus Raum- und Kostengründen müssen wir uns bei der Anzeige von Taschenbüchern auf Kurztexte beschränken.
Bei Titeln, die bereits früher in Buchform erschienen und besprochen worden sind, begnügen wir uns mit der Wiedergabe der bibliographischen Angabe und der Qualifikation.

BALDERSON MARGRET, *Eichelhäher über Barbmo.* RTB Bd. 283. A. d. Engl. Ill., 240 S., Maier, Ravensburg. 1974, Fr. 5.20.

Während der Besetzung Norwegens durch die Deutschen versucht Ingeborg, im Zeltlager verwandter Lappen, ein neues Zuhause zu finden.

M ab 13. *Empfohlen.* *Edith Müller*

BAUMANN HANS, *Affengeplapper.* RTB Bd. 255. Ill., 96 S., Maier, Ravensburg, 1973. Fr. 3.80.

Fabeln aus aller Welt die Zeugnis ablegen von der Verbundenheit aller Völker der Erde durch alle Zeitalter hindurch.

KM ab 7. *Sehr empfohlen.* *L. Friedli*

BAUMANN HANS, *Das Karussell auf dem Dach.* RTB Bd. 279. Ill., 120 S. Maier, Ravensburg, 1974. Fr. 3.80.

Tinni und ihr Onkel, der Pilot, reisen durch die ganze Welt, um den von einem Chinesen entführten Dackel Toffi wiederzufinden. Dabei erfährt der kleine Leser viel Interessantes von Indianern, Kosaken, Negern, Indern und Chinesen.
Humorvoll, besinnlich, heiter.

KM ab 8. *Empfohlen.* *Edith Müller*

BERNA PAUL, *Die schwarze Katze ist Zeuge.* A. d. Französ. RTB Bd. 282. Ill., 144 S. Maier, Ravensburg, 1974. Fr. 3.80.

Ein Familienvater wird in Paris um eine versprochene Wohnung und um die vorausbezahlten 10 000 Franken betrogen. Seine Söhne kommen mit Hilfe der Redaktoren ihrer Schülerzeitung den Gaunern auf die Spur, wobei ein schwarzer Kater eine wesentliche Rolle spielt.
Ohne falsche Dramatik und Heroisierung klug und spannend erzählt.

KM ab 11. *Empfohlen.* *Peter Lienhard*

CARPENTER RICHARD, *Catweazle*. RTB Bd. 262. A. d. Engl. Ill., 160 S. Maier, Ravensburg, 1973. Fr. 3.80.

Wenn ein Zauberer aus der Normannenzeit plötzlich ins 20. Jahrhundert verpflanzt und mit Auto, Telefon, Elektrizität konfrontiert wird, gibt es unzählige Überraschungen, Missverständnisse, und die Ereignisse überstürzen sich.
Viele Fremdwörter, ein schlechtes Schriftbild und das krampfhafte Bemühen, lustig zu wirken, erschweren das Lesen des Taschenbuches.

KM ab 10/12. *Empfohlen.* *R. Kamber-Elias*

CAROLL LEWIS, *Alice im Wunderland*. KTB 113. Ill., 191 S. Benziger, Zürich, 1972. Fr. 3.70.

KM ab 7. *Sehr empfohlen.* *Marianne Hutterli*

CATHERALL ARTHUR, *Vom Feuer gejagt*. A. d. Engl. RTB Bd. 269. Ill., 128 S. Maier, Ravensburg, 1974. Fr. 3.80.

Ein Waldbrand in den unendlichen Seen und Waldgebieten Kanadas und der Kampf ums Überleben des jungen, unerfahrenen Ralph und des älteren Edward liegen dieser spannenden und realitätsnahen Geschichte zu Grunde. Edward ist wegen seiner schweren Verletzung zur Untätigkeit verurteilt und auf die Hilfe des Kameraden angewiesen. Die beiden widerstehen der Kälte, dem Hunger und den Angriffen gieriger Vielfrasse und Wölfe.
Die Schilderung dieser Schicksalsgemeinschaft kann für die jugendlichen Leser wertvoll sein.

KM ab 11. *Empfohlen.* *Hans Eggler*

CESCO FEDERICA DE, *Frei wie die Sonne*. RTB Bd. 258. 168 S. Maier, Ravensburg, 1973. Fr. 3.80.

KM ab 13. *Sehr empfohlen.* *Gertrud Meier*

COLLINS DENNIS; DODD MAURICE, *Die Bautzen sind los!* A. d. Engl. RTB Bd. 236. Ill., 96 S. Maier, Ravensburg, 1972. Fr. 3.80.

Die lustigen Kurz-Strips, die original im Londoner «Daily Mirror» erschienen, schildern die Abenteuer einer Kinderbande und ihrer beiden treuen Hunde Little John und Old Boy.

KM ab 8. *Empfohlen.* *Hansjörg Ostertag*

COLLINS DENNIS; DODD MAURICE, *Mehr von den Bautzen*. RTB Bd. 266. A. d. Engl. Ill., 96 S. Maier, Ravensburg, 1973. Fr. 3.80.

Neue Comics von Marlon, Dolly und ihren Menschen- und Tiergefährten. Bedenken: Werden kindliche Leser die oft sehr tiefgründige welt- und gesellschaftskritische Ironie der – formal hervorragenden – Bildgeschichten erfassen? Es bleibt die Freude am lustigen Geschehen.

KM ab 10. *Empfohlen.* *Hansjörg Ostertag*

DAUMANN RUDOLF, *Der Untergang der Dakota*. HJT Bd. 47. 256 S. Heyne, München, 1974. Fr. 5.20.

K ab 14. *Sehr empfohlen.* *M. Ferndriger*

DEHNER LOTHAR, *Wer fahndet mit?* RTB Bd. 247. Ill., 140 S. Maier, Ravensburg, 1973. Fr. 3.80.

Eine Fülle von Rätseln und Quizfragen aus allen Wissensgebieten.

KM ab 11. *Sehr empfohlen.* *R. Hubacher*

DRURY MAXINE, *Cindy*. A. d. Amerikan. bt JTB Bd. 125. 156 S. Sauerländer, Aarau, 1972. Fr. 3.70.

M ab 12. *Empfohlen.* *R. Kamber-Elias*

FABRICIUS JOHAN, *Heintjes ganz besonderer Winter*. A. d. Holländ. KTB Bd. 147. Ill., 172 S. Sauerländer, Aarau, 1973. Fr. 3.70.

KM ab 7. *Empfohlen.* *Edith Müller*

FLEMMIG WEERT U. A., *Nur keinen Streit vermeiden*. GTB Bd. 90. Ill., 126 S. Gerd Mohn, Gütersloh, 1974. Fr. 6.30.

Drei Religionspädagogen haben dieses Bändchen mit 51 Kurzgeschichten herausgegeben. Die erzieherische Tendenz ist nicht abzustreiten, die Moral der einzelnen Teile aber nicht aufdringlich. Trotz der Verschiedenartigkeit des Stoffes bleibt das Interesse des Lesers, dank der Güte des Dargebotenen, wach bis zuletzt. Bemerkenswert die beiden Geschichten von Peter Bichsel und Kurt Marti.

KM ab 12. *Empfohlen.* *Hans Eggler*

GARFIELD LEON, *Das Geheimnis des Schwarzen Engels*. A. d. Engl. RTB Bd. 297. Ill., 192 S. Maier, Ravensburg, 1974. Fr. 5.20.

Eddy, ein Kind der Londoner Unterwelt, ist zugegen, wie in einer Hintergasse ein Mord geschieht. Dabei fällt ihm ein geheimnissvolles Dokument in die Hände, um dessentwillen er das Lesen erlernt, dann ins Gefängnis gesteckt wird, aber schlussendlich doch noch das erhoffte Glück erfährt.
Düstere, unheilschwangere Atmosphäre.

KM ab 12. *Empfohlen.* *Hans Eggler*

GIBSON MICHAEL, *Die Rallye Monte Carlo*. A. d. Engl. JTB Bd. 154. 144 S. Sauerländer, Aarau, 1974. Fr. 3.90.

In 4 Tagen und Nächten legt das schottische Team mit dem 19jährigen Jan die 4000 km lange Strecke Glasgow–Monte Carlo unter erschwerten Umständen zurück. Ein gewiegter Autonarr wird merken, dass er an einer Rallye, die vor 17 Jahren stattgefunden hat, teilhat.

KM ab 11. *Empfohlen.* *Fred Pauli*

GRASSL FRIEDERIKE, *Amalendu*. HJT Bd. 41. Ill., 95 S. Heyne, München, 1974. Fr. 3.70.

Eine schöne Elefantengeschichte und ein eindrückliches Bild vom reichen und armen Land Indien. Einfach und klar erzählt für Erstleser. Auch zum Erzählen gut geeignet.

KM ab 8. *Sehr empfohlen.* *Fritz Ferndriger*

GRIPE MARIA, *Papa Pellerins Tochter*. A. d. Schwed. RTB Bd. 298. Maier, Ravensburg, 1974. Fr. 5.20.

Loella und ihre kleinen Brüder müssen die einsame Kate verlassen und in die Stadt ziehen. Bei ihrer Rückkehr taucht endlich der verschollene Vater auf.
Eine spannende, z. T. recht naive Geschichte für einfache Gemüter.

M ab 12. *Empfohlen.* *H. Wittwer*

GRUND JOSEF CARL, *Flakhelfer Briel*. RTB Bd. 271. 144 S. Maier, Ravensburg, 1974. Fr. 3.80.

KM ab 12. *Sehr empfohlen.* *Rob. Grütter*

HETMANN FREDERIK, *Von Fürsten, Schelmen und Kosaken*. RTB Bd. 253. 120 S. Maier, Ravensburg, 1973. Fr. 3.80.

Geschichten aus der «Russland-Saga» desselben Autors.

KM ab 11. *Sehr empfohlen.* *Rob. Grütter*

HILBERT PETER PAUL, *Zoo im ersten Stock*. RTB Bd. 259. Ill., 144 S. Maier, Ravensburg, 1973. Fr. 3.80.

Chico und sein Freund Napoleon leben in einem Armenviertel in Brasilien. Um Geld zu verdienen, besorgen sie alle möglichen Tiere, die in ausländische Zoos transportiert werden sollen. Die Tiere halten bald Chicos ganze Familie in Atem. Ein heiteres Buch, in dem Tiere und Menschen gleichermassen lebendig dargestellt sind.

KM ab 11. *Sehr empfohlen.* *M. Hutterli*

JANOSCH-COMIC Nr. 3, *Die Globeriks: Geburtstagsblumen mit Pfeffer und Salz.* RTB Bd. 288. Ill., 64 S. Maier, Ravensburg, 1974. Fr. 5.20.

Neue Erlebnisse des merkwürdigen Freundespaares Globerik und Gliwi. Skurile Bildergeschichten mit sehr einfachen Zeichnungen. Doch dürften Handlungsablauf und Blasentexte nicht so leicht verstanden werden.

KM ab 9. *Empfohlen.* *R. Hubacher*

JANOSCH-COMIC Nr. 4, *Die Globeriks: Hosen wachsen nicht im Garten.* RTB Bd. 295. Ill., 64 S. Maier, Ravensburg, 1974. Fr. 5.20.

KM ab 7. *Empfohlen.* *R. Hubacher*

JANSSON TOVE, *Mumintal wird ein Dschungel.* A. d. Schwed. RTB Bd. 260. Ill., 128 S. Maier, Ravensburg, 1973. Fr. 3.80.

Mumingeschichten als Comics, gezeichnet von der Verfasserin selbst.

KM ab 8. *Sehr empfohlen.* *W. Lässer*

JONG MEINDERT DE, *David bekommt einen Freund.* A. d. Amerikan. RTB Bd. 242. Ill., 144 S. Maier, Ravensburg, 1973. Fr. 3.80.

KM ab 7. *Sehr empfohlen.* *M. Hutterli*

KJELGAARD JIM, *Fäuste und Angelruten.* A. d. Amerikan. JTB Bd. 136. 188 S. Sauerländer, Aarau, 1973. Fr. 3.70.

KM ab 12. *Empfohlen.* *Hans Eggler*

KNIGHT ERIC, *Lassie kehrt zurück.* A. d. Engl. JTB Bd. 152. 190 S. Sauerländer, Aarau, 1974. Fr. 4.80.

KM ab 11. *Sehr empfohlen.* *A. Meyer*

L'ENGLE MADELEINE, *Spiralnebel 101.* A. d. Amerikan. RTB Bd. 281. Ill., 168 S. Maier, Ravensburg, 1974. Fr. 3.80.

Science-Fiction-Buch, 1962 in Amerika als bestes Jugendbuch ausgezeichnet. An der Erzählung gefällt die gelungene Verbindung von Phantastik mit leisem Humor und echter Menschlichkeit.

KM ab 10. *Empfohlen.* *Elsa Kümmerli*

LIPS ROBERT, *Wie Globi Bauer wurde.* RTB Bd. 287. Ill., 64 S. Maier, Ravensburg, 1974. Fr. 5.20.

Die einfachen und primitiven Globi-Bildergeschichten haben durch die Verkleinerung ins Taschenbuch-Format nur gewonnen.

KM ab 7. *Empfohlen.* *R. Hubacher*

LOFTS NORAH, *Maud wird erwachsen.* HJT Bd. 37. 142 S. Heyne, München, 1973. Fr. 3.80.

Eine gefällig geschriebene Jungmädchengeschichte, die sich von den «üblichen» eigentlich nur dadurch unterscheidet, dass sie in der Ritterzeit in England spielt. Einem Vergleich mit Bartos-Höppners «Königstochter aus Erinn» hält sie aber niemals Stand.

M ab 12. *Empfohlen.* *R. Kamber-Elias*

NOACK HANS-GEORG, *Rolltreppe abwärts.* RTB Bd. 299. 144 S. Maier, Ravensburg, 1974. Fr. 3.70.

KM ab 13. *Sehr empfohlen.* *Edith Müller*

ONSLOW JOHN, *Mr. und Mrs. Stumpf geben sich die Ehre.* A. d. Engl. RTB Bd. 268. Ill., 144 S. Maier, Ravensburg, 1973. Fr. 3.80.

Auf Zauberer Stumpf und seiner Hexenfrau liegt ein Bann. Nur Kinder können sie erlösen. Lange Abenteuer, Kampfhandlungen und Aufzählungen wirken ermüdend.

KM ab 8. *Empfohlen.* *U. Lehmann*

PARA, *Rätselrunde.* RTB Bd. 272. Ill., 122 S. Maier, Ravensburg, 1973. Fr. 3.80.

Eine Sammlung von 254 Rätseln aller Art. Bilder-, Vexier-, Kreuzwort- und Versteckrätsel bunt gemischt und ansprechend präsentiert.

KM ab 11. *Sehr empfohlen.* *R. Hubacher*

PATCHETT MARY, *Tiger im Dunkel.* A. d. Engl. RTB Bd. 244. 141 S. Maier. Ravensburg, 1973. Fr. 3.80.

KM ab 12. *Empfohlen.* *Hans Eggler*

PIROW OSWALD, *Schangani.* HJT Bd. 44. 141 S. Heyne, München, 1974. Fr. 3.80.

KM ab 11. *Sehr empfohlen.* *Hans Eggler*

ROBERTS SUZANNE, *Und doch kein Zuhause.* A. d. Amerikan. RTB Bd. 293. Ill., 128 S. Maier, Ravensburg, 1974. Fr. 3.70.

Ein anderes Amerika: Das Los der weissen Wanderarbeiter, die mit ihren Familien von Farm zu Farm wandern. Zur Ernte zwar hochwillkommen als Arbeitskräfte, müssen sie jede Art von Erniedrigung hinnehmen. Aufschlussreich, zum Nachdenken anregend.

KM ab 12. *Sehr empfohlen.* *Fritz Ferndriger*

RUCK-PAUQUÈT GINA, *Die kleinen Gauner von Bampione.* RTB Bd. 261. Ill., 112 S. Maier, Ravensburg, 1973. Fr. 3.80.

KM ab 8. *Empfohlen.* *L. Friedli*

SAINT-MARCOUX JEANNE, *Der sanfte Teufel.* A. d. Französ. JTB Bd. 153. Ill., 173 S. Sauerländer, Aarau, 1974. Fr. 4.80.

Ein vierzehnjähriges Mädchen lernt die Kehrseite des Traumberufs «Film» kennen. Scharf gezeichnetes Bild dieser Industrie, mit ehrlichen Hinweisen auf die Gefahren, die in diesem Milieu allen jungen Menschen drohen.

KM ab 15 und Jugendlichen *empfohlen.* *M. Ferndriger*

SCHNEIDER KARL H., *Rätselspass für kluge Köpfe.* JTB Bd. 145. Ill., 149 S. Benziger, Zürich, 1973. Fr. 3.70.

KM ab 10. *Empfohlen.* *R. Kamber-Elias*

SCHWINDT BARBARA, *Die Andersson Kinder.* HJT Bd. 46. 159 S. Heyne, München, 1974. Fr. 3.80.

Fröhliche, lesenswerte Familiengeschichte.

KM ab 9. *Empfohlen.* *D. Heeb*

SEEGER ERICH, *Das lustige Denk- und Spielbuch.* HJT Bd. 43. Ill., 128 S. Heyne, München, 1974. Fr. 3.80.

In kleine Geschichten verpackte Denksportaufgaben (Kriminalistisches, Zahlenzirkus, Tricks usw.). Knifflig und anregend.

KM ab 9. *Empfohlen.* *E. Siegfried*

Die hier besprochenen Jugendbücher werden in der Regel von mindestens zwei Mitarbeitern unabhängig voneinander gelesen und beurteilt. Die Besprechungen werden erst nach Vergleich und erzielter Übereinstimmung veröffentlicht.
Korrespondenzen betreffend Jugendbücher und Rezensionsexemplare im Doppel sind erbeten an den Jugendschriften-Ausschuss des Lehrervereisn Bern-Stadt, Monbijoustrasse 45a, 3000 Bern.

Rates kann in der Tagespresse in den Berichten über die Session und im Sammelbericht eines Lehrergrossrates im Berner Schulblatt nachgelesen werden.

Am Schluss des Textes geben wir jeweils die Kurzantwort des Regierungsrates bekannt, soweit bekannt.

Sekretariat BLV

Motionen

15. *Golowin und 1 Mitunterzeichner, vom 19. 11. 1974*

Nicht einseitige Berufswahlvorbereitungen in Primar- und Sekundarschulen

.....

Wir beauftragen die Regierung Wege zu suchen, dass die vom Rat durch die Motion Stähli gewünschte «Berufsvorbereitung» in den Schulen wirklich vielseitig geschieht und nicht nur im Sinne der bestehenden Verhältnisse unserer Wirtschaft und der heutigen Moden.

16. *Hennet, vom 10. 2. 1975*

Lehrerüberfluss

.....

Ich schlage vor, dass die in der Industrie angewendeten dringenden Massnahmen wie folgt zu übernehmen seien:

1. Lehrkräfte, die die Altersgrenze erreicht haben, sind zu pensionieren.

Wenn diese Massnahme nicht ausreicht:

2. Bei Ehepaaren, die beide unterrichten, wird eine Lehrkraft entlassen.

Es wird Dringlichkeit verlangt. Abgelehnt am 11. 2. 1975.

17. *Günter und 26 Mitunterzeichner, vom 11. 2. 1975*

Schulungspflicht für körperlich und geistig behinderte Kinder

.....

Der Regierungsrat wird ersucht, dem Grossen Rat eine Änderung des Primarschulgesetzes vorzuschlagen, welche folgende Punkte berücksichtigt:

- eine Schulungs*pflicht* (oder Förderungspflicht) auch für Kinder, die nicht in Klassen nach Art. 69 unterrichtet werden können. Dies bedingt eine Änderung von Art. 72 1 ff des Gesetzes,
- die *vollständige* Erfassung aller Kinder, also auch der behinderten Kinder, bei Beginn der Schulpflicht,
- regionenweise Koordination der verschiedenen benötigten Stufen der Spezial- und Förderungsklassen und Schliessen der heute bestehenden Lücken durch den Kanton.

Postulate

40. *Boehlen und 24 Mitunterzeichner, vom 13. 11. 1974*

Erziehungsheime für Kinder und Jugendliche

.....

Der Kanton Bern verfügt über eine grössere Zahl von Erziehungsheimen für Kinder und Jugendliche. Ihre Arbeitsmethoden sind recht unterschiedlich. Die Aufnahmepraxis und die Koordination unter den Heimen lässt zu wünschen übrig. .....

Der Regierungsrat wird daher eingeladen, ein Fachgremium einzusetzen, das insbesondere Vorschläge auszuarbeiten hätte über:

a) die gebotene heilpädagogische Ausstattung der verschiedenen Heime,

position du Grand Conseil dans les comptes rendus de la presse quotidienne sur les sessions parlementaires, et par celui d'un député-enseignant dans l'«Ecole bernoise».

Nous indiquons après chaque texte la prise de position sommaire du Conseil-exécutif, pour autant qu'elle soit connue.

Secrétariat SEB

Motions

15. *Golowin et 1 cosignataire, du 19. 11. 1974*

Orientation professionnelle non uniforme dans les écoles primaires et secondaires

.....

Nous invitons le gouvernement à chercher les moyens pour assurer une orientation professionnelle vraiment variée dans les écoles, dans le sens désiré par le Grand Conseil et la motion Stähli et non pas dans le sens des conditions présentes de notre économie et des modes actuelles.

16. *Hennet, du 10. 2. 1975*

Pléthore d'enseignants

.....

Je préconise que les mesures urgentes décidées dans l'industrie soient appliquées ici. Il conviendrait notamment

1. de mettre à la retraite les enseignantes et enseignants atteints par la limite d'âge;

si cette mesure ne suffit pas, il conviendrait,

2. pour les couples mariés qui enseignent tous les deux, de mettre un des époux à disposition.

L'urgence est demandée. Rejetée le 11. 2. 1975.

17. *Günter et 26 cosignataires, du 11. 2. 1975*

Scolarité obligatoire pour les enfants physiquement et mentalement handicapés

.....

Le Conseil-exécutif est invité à proposer au Grand Conseil une modification de la loi sur l'école primaire, modification tenant compte des points suivants:

- une scolarité *obligatoire* (ou devoir de soutien) également pour les enfants qui ne peuvent être instruits dans les classes prévues à l'article 69. Ceci nécessitera une modification des articles 72 et ss de la loi,
- la prise en considération *complète* de tous les élèves, c.-à-d. des enfants handicapés également, lors du début de la scolarité obligatoire,
- une coordination régionale des différents degrés nécessaires dans les classes spéciales et l'élimination par le canton des lacunes existantes.

Postulats

40. *Boehlen et 24 cosignataires, du 13. 11. 1974*

Foyers d'éducation pour enfants et adolescents

.....

Le canton de Berne dispose d'un nombre relativement important de foyers d'éducation pour enfants et adolescents. Les méthodes de travail sont très différentes suivant les établissements. Les modalités d'accueil et la coordination entre les foyers laissent à désirer. .....

C'est pourquoi, le Conseil-exécutif est invité à instituer une assemblée spécialement chargée d'élaborer des propositions sur:

b) die beruflichen Anforderungen, die an die Heimerzieher zu stellen sind,

c) die Zöglingstypen, die einem bestimmten Heim zuzuweisen sind,

d) mögliche neue Formen der «Heimerziehung» (z. B. Grossfamilien),

e) die Koordination der verschiedenen Heime, wobei der Einbezug der privaten Erziehungsheime anzustreben wäre,

f) die Zusammenfassung der Zuständigkeit für sämtliche Erziehungsheime für Kinder und Jugendliche in einer Dienststelle bzw. einer Verwaltungsdirektion.

41. *Golowin und 1 Mitunterzeichner, vom 11. 2. 1975*

Aufnahmeprüfungen in Sekundarschulen

.....

Es scheint aus Untersuchungen hervorzugehen, dass gerade Kinder aus den benachteiligten «Grundschichten» (besonders auch aus abgelegenen Gebieten) gerade in den ersten Schuljahren gegenüber ihren bevorzugten Altersgenossen in ihrer Fähigkeit zum freien Ausdruck noch etwas benachteiligt sind: Nach Kennern der Verhältnisse, mit denen ich mich beraten durfte, ist es darum kaum richtig und gerecht, wenn bei den Aufnahmeprüfungen in Sekundarschulen die Kinder nicht von ihren gewohnten Lehrern geprüft werden, wie es doch auf höheren Bildungsstufen der Fall ist (Matur-, Seminar-, Universitätsprüfungen)! Vielleicht sollte auch die Aufnahme in die Sekundarschule ohne Examen, dies bei allgemein guten Leistungen, in vermehrtem Mass wieder eingeführt werden.

Die Regierung wird gebeten zu untersuchen, auf welche Weise bewirkt werden kann, dass die Gleichheit der Möglichkeiten bei den Aufnahmeexamen in die Sekundarschule nach allen neuen Gesichtspunkten erreicht wird.

42. *Rychen und 40 Mitunterzeichner, vom 11. 2. 1975*

Planung einer verlängerten Primarlehrerausbildung

Es ist erfreulich festzustellen, dass die Erziehungsdirektion entschlossen ist, die Verlängerung und Verbesserung der Primarlehrerausbildung zielbewusst an die Hand zu nehmen. Offenbar hat nun die ED die Erarbeitung einer entsprechenden Konzeption zwei Planungsbeauftragten übertragen, deren Arbeit von einer 9-köpfigen Arbeitsgruppe begleitet und begutachtet wird. .....

Ich lade den Regierungsrat ein, die Zusammensetzung dieser Arbeitsgruppe nochmals zu überprüfen und zu veranlassen, dass dem Lehrerverein und der Seminarlehrerschaft Gelegenheit geboten wird, in der erwähnten Gruppe konstruktiv an der Planung mitzuwirken.

N.B. Die ED hat uns 4 Nominationen anheimgestellt.

ZS

Interpellationen

63. *Rollier (Bern) und 19 Mitunterzeichner, vom 14. 11. 1974*

Einführung des 5. Seminarjahres und Lehrermangel

.....

Der Regierungsrat wird um Auskunft über folgende Fragen ersucht:

1. Wie verhält es sich heute mit dem Mangel an Primarlehrerinnen und Primarlehrern im Kanton Bern?

a) l'équipement dont doivent disposer les foyers en matière de pédagogie curative,

b) les exigences professionnelles à imposer aux éducateurs de foyers,

c) les catégories de pensionnaires à placer dans un foyer déterminé,

d) les nouvelles formes possibles d'éducation dans les foyers (p. ex. grandes familles),

e) la coordination des divers foyers; à cet égard, il conviendrait de rechercher le concours de foyers d'éducation privés,

f) le regroupement des compétences en un seul service ou une direction administrative pour tous les foyers d'éducation destinés aux enfants et aux adolescents.

41. *Golowin et 1 cosignataire, du 11. 2. 1975*

Examens d'admission dans les écoles secondaires

.....

Les enquêtes effectuées semblent révéler que les enfants issus des «couches sociales défavorisées» – spécialement ceux provenant des régions situées à l'écart – ont quelque peu des difficultés à s'exprimer par rapport à leurs camarades du même âge issus des classes favorisées. Ces difficultés apparaissent précisément au cours des premières années de la scolarité. Grâce aux conseils dont j'ai bénéficiés de personnes connaissant très bien ces conditions, il apparaît qu'il n'est pas tout à fait juste et équitable que les enfants ne soient pas examinés par leurs maîtres habituels lors de l'examen d'admission à l'école secondaire, comme c'est pourtant le cas au niveau supérieur de formation (maturité, examens à l'école normale et à l'université): Ne devrait-on pas peut-être réintroduire dans une large mesure l'admission à l'école secondaire sans prévoir d'examen, lorsque les notes générales sont satisfaisantes?

Le Gouvernement est invité à examiner de quelle façon il pourrait intervenir pour que l'égalité des chances lors des examens d'admission à l'école secondaire soit assurée sur la base de tous les nouveaux critères.

42. *Rychen et 40 cosignataires, du 11. 2. 1975*

Projet de prolongation de la durée des études des maîtres primaires

Nous nous réjouissons de constater que la Direction de l'instruction publique est décidée à prendre des mesures concertées en vue de prolonger la durée des études des enseignants primaires et d'améliorer celles-ci. Il apparaît qu'à l'heure actuelle ladite Direction a chargé deux experts d'élaborer une conception relative à cette prolongation et institué un groupe de travail de 9 membres qui suivront et préaviseront les travaux des experts. .....

J'invite le Conseil-exécutif à revoir la composition de ce groupe de travail afin de permettre en son sein une participation active et constructive de l'Association des enseignants et du corps enseignants des écoles normales.

N.B. La DIP nous a concédé les propositions pour 4 commissaires.

S.c.

Interpellations

63. *Rollier (Berne) et 19 cosignataires, du 14. 11. 1974*

Introduction d'une 5e année de formation à l'école normale

2. Insbesondere: Wieviele Stellen sind noch nicht ordentlich besetzt, und gibt es schon Lehrkräfte, die keine oder nach der Patentierung wenigstens nicht sofort eine Stelle fanden?
3. Wie beurteilt der Regierungsrat die weitere Entwicklung?
4. Wann und in welcher Form gedenkt der Regierungsrat das 5. Seminarjahr einzuführen?

65. *Schnyder, vom 10. 2. 1975*

Stundenpläne der obligatorischen Volksschulen

.....

Während früher die Stundenpläne so eingerichtet waren, dass die Unterrichtszeit am Vormittag und am Nachmittag ausgenommen an den schulfreien Halbtagen durchgehend verlief, stellen wir heute je länger je mehr fest, dass dies nicht mehr der Fall ist. .....

Für die Eltern erwachsen mit der unregelmässigen Unterrichtszeit oft schwierige Probleme, indem die Schulkinder zu Tageszeiten in die Schule gehen müssen und nach Hause kommen, die keineswegs mit den gewohnten Arbeitszeiten übereinstimmen. Es stellen sich auch Fragen in pädagogischer Hinsicht, wie auch solche bezüglich des Transportes von Schülern aus Gegenden, die weit vom Schulort entfernt sind. .....

Der Regierungsrat wird ersucht, seine Auffassung über dieses Problem bekanntzugeben und zu berichten, was er allenfalls zur Verbesserung der Verhältnisse zu tun in der Lage ist.

75. *Borter, vom 12. 2. 1975*

Grundberufsausbildung: Schulgeld

Für Absolventen von Gymnasien, Seminarien, gewisser abschliessender Handelsschulen und Berufsschulen sowie einiger berufsvorbereitender Klassen haben die Eltern kein Schulgeld zu bezahlen.

Hingegen sind die Kosten für andere berufsbildende Schulen (Handelsschule auf privater Grundlage mit Abschluss, Arztgehilfinnenschulen usw.) voll und ganz durch die Eltern zu übernehmen. Es entstehen hier grosse Ungleichheiten.

Eine Übernahme des Schulgeldes für die Grundausbildung (2–4 Jahre) für *alle* Jugendlichen, die einen Berufsabschluss anstreben, scheint angezeigt.

Die Höhe des zu übernehmenden Anteils des Schulgeldes könnte sich in dem Ausmass bewegen, wie es für andere Berufsausbildungsabsolventen in ähnlicher Kategorie von der öffentlichen Hand ausgelegt wird. Die Aufteilung zwischen Kanton und Gemeinden wäre näher abzuklären.

Ich möchte die Ansicht des Regierungsrates zu dieser Frage vernehmen.

Schriftliche Anfragen

80. *Gyger, vom 5. 2. 1975*

Wählbarkeit des Staatspersonals in den Grossen Rat

Anlässlich der Volksabstimmung vom 2. Dezember 1973 hat das Bernervolk mit grossem Mehr der Abänderung des Art. 20 Abs. 1 der Staatsverfassung, welche die Wählbarkeit der Lehrer in den Grossen Rat gestattet, zugestimmt.

Bei der Beratung dieser Verfassungsänderung im Grossen Rat wurde ein Postulat der vorberatenden Kommission angenommen, welches verlangt, dass der

.....

J'invite le Conseil-exécutif à répondre aux questions suivantes:

1. Q'en est-il aujourd'hui de la pénurie des enseignantes et des enseignants primaires dans le canton de Berne?
2. Quel est le nombre des postes qui ne sont pas encore occupés? Y a-t-il des enseignants qui n'ont pas trouvé d'emploi ou qui n'ont pas pu occuper de poste immédiatement après l'obtention de leur brevet?
3. Comment le Conseil-exécutif voit-il l'évolution de la situation?
4. Quand et de quelle façon le Conseil-exécutif pense-t-il introduire une 5e année de formation à l'école normale?

65. *Schnyder, du 10. 2. 1975*

Horaire des cours dans les écoles publiques dont la fréquentation est obligatoire

.....

Auparavant, les horaires des cours étaient établis de façon à ce que les cours se déroulent sans interruption le matin et l'après-midi, les demi-jours de congé exceptés. Or, nous constatons aujourd'hui de plus en plus que ce n'est plus le cas. .....

Les parents se heurtent souvent à des problèmes importants avec un horaire de cours irrégulier. Les écoliers doivent en effet se rendre à l'école et rentrer à la maison à des moments qui ne concordent pas du tout aux horaires de travail habituels. Il en résulte également des problèmes d'ordre pédagogique ainsi que des problèmes relatifs au transport d'élèves habitant des régions éloignées de l'école. .....

Le Conseil-exécutif est invité à prendre position sur ce problème et à donner des informations sur ce qu'il est en mesure de faire pour améliorer ces conditions.

75. *Borter, du 12. 2. 1975*

Frais de formation pour les jeunes gens et jeunes filles libérés de la scolarité obligatoire (formation professionnelle de base); écolages

Les parents de gymnasiens, d'élèves d'écoles normales, de certaines écoles de commerce et écoles professionnelles délivrant un diplôme, enfin de quelques classes préparatoires à certaines professions ne doivent pas payer d'écolage.

En revanche, dans d'autres écoles professionnelles (écoles de commerce privées délivrant un diplôme, écoles d'assistantes de médecins etc.), les parents doivent prendre à leur charge l'ensemble des frais de formation de leurs enfants, d'où une injustice flagrante.

Il semble indiqué que les pouvoirs publics prennent à leur charge les écolages de *tous* les jeunes gens et jeunes filles qui préparent un diplôme professionnel, et ce durant la formation de base (2 à 4 ans).

La part des écolages ainsi prise en charge pourrait être de l'ordre de celle qui est supportée par les pouvoirs publics pour les élèves d'autres écoles professionnelles, subissant une formation analogue. Il resterait à fixer les modalités de détail pour la répartition des charges entre le canton et les communes.

Le Conseil-exécutif pourrait-il me donner son avis à ce sujet?

Regierungsrat prüft, ob sich aus rechtlichen oder politischen Gründen die Wählbarkeit von weiteren vom Staat gewählten oder besoldeten Bediensteten in den Grossen Rat aufdrängt.

Der Regierungsrat wird ersucht, Auskunft zu erteilen, was er in dieser Angelegenheit bereits unternommen hat oder zu unternehmen beabsichtigt, damit bei den nächsten Grossratswahlen diese Frage bereinigt ist.

81. *Hächler, vom 11. 11. 1974*

Abbau der Zulagen für Schulleiter

Im Zusammenhang mit dem Lehrerbesoldungsgesetz vom 1. Juli 1973 sind u. a. die Zulagen für die Schulleiter neu zu ordnen. Es scheint nun, dass im Gegensatz zu den sonst üblichen und angewendeten Richtlinien zur Verbesserung der Bezüge bzw. mindestens zur Erhaltung des Besitzstandes hier ein anderer Massstab angelegt werden soll. Die Leidtragenden wären vor allem die verantwortlichen Leiter unserer grösseren Schulen.

Ist der Regierungsrat nicht auch der Auffassung, dass Gründe vorliegen, die eine generelle Überprüfung der Situation im Sinne eines einheitlichen Vorgehens auf der ganzen Linie gerechtfertigt erscheinen lassen?

Vereinsanzeigen – Convocations

Einsendungen für die Vereinsanzeigen in der Nr. 19 müssen spätestens bis *Freitag, 9. Mai, 07.00 Uhr* (schriftlich) in der Buchdruckerei Eicher & Co., Postfach 1342, 3001 Bern, sein. Dieselbe Veranstaltung darf nur einmal angezeigt werden.

Einladung zur Gründungsversammlung des bernischen Diplomturnlehrerverbandes

Der eingesetzte Ausschuss hat seine Vorarbeiten abgeschlossen und lädt alle Diplomturnlehrer des Kantons Bern zur Gründungsversammlung des BTLV ein. Diese findet statt am *Donnerstag, den 26. Juni 1975, um 19.30 Uhr im Restaurant Kreuz, Gümligen.* Für den Ausschuss: *Res Zahnd*

Questions écrites

80. *Gyger, du 5. 2. 1975*

Eligibilité au Grand Conseil du personnel de l'Etat

Lors de la votation cantonale du 2 décembre 1973, le peuple bernois a accepté à une grande majorité la modification de l'article 20, 1er alinéa, de la Constitution cantonale qui autorise l'éligibilité au Grand Conseil des membres du corps enseignant.

Au cours des délibérations au Grand Conseil sur cette modification constitutionnelle, un postulat de la commission préconsultative a été accepté. Ce postulat demande que le Conseil-exécutif examine si l'éligibilité au Grand Conseil d'autres fonctionnaires rémunérés ou nommés par l'Etat ne s'impose pas pour des raisons juridiques ou politiques?

Le Conseil-exécutif est prié de me faire savoir ce qu'il a déjà entrepris ou ce qu'il pense entreprendre au sujet de cette affaire, afin que la question soit éclaircie pour les prochaines élections des membres du Grand Conseil.

81. *Hächler, du 11. 11. 1974*

Réduction des allocations versées aux directeurs d'écoles

Dans le cadre de la loi du 1er juillet 1973 sur les traitements des membres du corps enseignant, il convient, entre autres choses, de réglementer de façon nouvelle les allocations aux directeurs d'écoles. Or, il semblerait que contrairement aux directives appliquées habituellement et tendant à améliorer les prestations, ou tout au moins à maintenir la situation acquise, on veuille appliquer un nouveau barême. Les directeurs de nos écoles d'une certaine importance en seraient les premières victimes.

Le Conseil-exécutif n'est-il pas aussi d'avis qu'il existe des raisons qui paraissent justifier un réexamen général de la situation allant dans le sens d'une uniformisation sur toute la ligne?

Redaktion: Hans Adam, Olivenweg 8, 3018 Bern/Postfach, Telephon 031 56 03 17.

Alle den Textteil betreffenden Einsendungen, ob für die Schweizerische Lehrerzeitung oder das Berner Schulblatt bestimmt, an die Redaktion.

Bestellungen und Adressänderungen an das Sekretariat des BLV, Brunngasse 16, 3011 Bern, Telephon 031 22 34 16, Postcheck 30-107 Bern.

Redaktor der «Schulpraxis»: H.-R. Egli, 3074 Muri bei Bern, Breichtenstrasse 13, Telephon 031 52 16 14.

Druck: Eicher & Co., Postfach 1342, 3001 Bern.

Rédaction pour la partie française: Paul Simon, rue des Sommêtres 15, 2726 Saignelégier, téléphone 039 51 17 74.

Prière d'envoyer ce qui concerne la partie rédactionnelle (y compris les livres) au rédacteur.

Pour les changements d'adresses et les commandes, écrire au Secrétariat de la SEB, Brunngasse 16, 3011 Berne, téléphone 031 22 34 16, chèques postaux 30-107 Berne.

Impression: Eicher & Co., Case postale 1342, 3001 Berne.

AZ 3000 Bern 1

Druck und Spedition Eicher+Co 1342 - 3001 Bern